

# MITTEILUNGSBLATT

## DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

55./56. Jahrgang

Heft 6/2005 – 1/2006

Dez. 05 – April 06

## Eintrag ins Guinness-Buch?

### BMM-Endrunde im Hotel Estrel am 30. April 2006

*Frank Hoppe / ergänzend: Red. – Am 30. April erlebt Berlin die bisher wohl größte Schachveranstaltung seiner Geschichte. Über 1500 Spieler treffen sich dann im Hotel Estrel zur zentralen BMM-Endrunde. Die unmittelbaren Vorbereitungen auf den Event beginnen bereits am Vorabend: Tische und Stühle werden durch das Hotel aufgebaut, BSV-Funktionäre und Helfer richten den Analyserraum ein und kümmern sich um die Logistik. Aufgrund der Größe des schachlichen Mannschaftswettstreites unter einem Dach ist sogar ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde beantragt!*

*Der Berliner Schachverband ist mit einem Infostand vor Ort, und auch Schachhändler werden ihre Stände aufgebaut haben und Sonderangebote bereit halten.*

*Geplant ist die Erfassung aller ca. 750 Partien, weshalb SD-Formulare mit zwei Durchschlägen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Erfassung sollen die Mannschaftsleiter oder andere Fachkundige aus den Mannschaften mithelfen, indem sie die Partien ihrer Mannschaft später in einer PGN-Datenbank erfassen und diese dem BSV bzw. einem Verantwortlichen zur Verfügung stellen.*

**Der Spielsaal im Hotel Estrel:** Auf der Verbandstagung ist für die anwesenden Vereine jeweils ein Raumplan mit farbigen Markierungen für den jeweiligen Verein zugeschnittene Sitzordnung verteilt worden, der einen Überblick darüber vermittelt, wie der Spielsaal gestaltet wird. Webmaster Frank Hoppe hat diese Pläne gut strukturiert so ins Netz gestellt, dass sich jeder Verein zu seinem Sitzplan durchklicken kann.

Der Spielsaal hat etwa die Größe eines Fußballfeldes. Die Spieler werden mehr Platz haben als beim Berliner Sommer. Die Staffeln sitzen von links nach rechts (Landesliga bis Klasse 4.5) und von oben nach unten (Paarung 1 bis Paarung 5). Der Gastgeber sitzt demzufolge grundsätzlich links am Tisch, mit dem Rücken zur Bühne. Die Paarungsnummern entsprechen denen der allseits bekannten Auslosung. Brett 1 ist immer oben. Am unteren Ende der Tischreihe sitzt der Staffel-Schiedsrichter an einem separaten Tisch. Jede Tischreihe wird deutlich durch die dort zu spielende Paarung gekennzeichnet.

Für Analysen steht ein separater Raum mit etwa 60 Brettern zur Verfügung.

**Schiedsrichter:** Neben Hauptschiedsrichter Benjamin Dauth ist für jede Staffel jeweils ein Schiedsrichter geplant. Dieser sitzt am unteren Ende jeder Staffel an einem einzelnen Tisch. Bei diesem Schiedsrichter sind auch die Ergebnisse zu melden. Es sind noch einige wenige Plätze zu besetzen – Interessenten (gern erfahrene, überregional tätige Spieler) melden sich bitte bei Carsten Schmidt (vizepraesident@berlinerschachverband.de).

**Spielmaterial und Beginn des Wettkampfes:** Die Gastgeber (im Sitzplan rot markiert) sind verpflichtet, das Spielmaterial zu stellen! Für den Aufbau (Tische und Stühle stehen bereits) der Bretter muß die Zeit zwischen 7 und 9 Uhr genutzt werden. Um 9 Uhr soll der Aufbau auf jeden Fall beendet sein. Ein rechtzeitiges Erscheinen kann dem Ablauf nur gut tun.

Nach einer Begrüßungsanprache des Bundestags-Alterspräsidenten Otto Schily, soll der Wettkampf spätestens 9.30 Uhr beginnen. – **Ein wichtiger Hinweis:** Es gilt natürlich immer noch die Turnierordnung: Spieler, die erst nach 10.00 Uhr das Spiellokal betreten, verlieren kampfflos. Unabhängig von Begrüßungsreden etc. läuft die Schiedsrichteruhr ab 9.00 Uhr. – Es wäre natürlich schön, wenn es überhaupt keine Verspätungen gibt, die vielen Teilnehmer der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verleihen. Medieninteresse ist uns sicher gewiss, und es geht auch um den erwähnten Eintrag ins Guinness-Buch!!

**Gastronomische Versorgung:** Außerhalb des Spielsaales wird durch das Hotel eine Imbissversorgung gewährleistet. Die Preise liegen unter denen des Hotelbetriebs, z.B. 1,50 € für 1 Tasse Kaffee, je 2 € für alkoholfreie Getränke, ein Stück Kuchen oder ein belegtes Brötchen. Nach dem Wettkampf können die Vereine die zahlreichen Restaurants im Hotel für ihre Saison-Abschlussfeiern oder ein Mittagessen nutzen.

## AUF EINEN BLICK

<b>Berliner Schachverband</b>	
Verbandstag	3–6
Rechenschaftsbericht MB-Referent	7
<b>Verbandsturniere</b>	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft	1, 10–15
Termine 2006/2007	8
Senioren-BEM	16–17
Ausschreibungen	24, 26
Feierabend-Liga	25
Schnellschach-Grand-Prix 6+1	30–31
<b>Überregional</b>	
Termine 2006/2007	9
1. Bundesliga	20
Frauen-Bundesliga	20
2. Bundesliga	21
Oberliga NNO	21
<b>Schulschach</b>	
Schulschach-Saison 2005/06	18
<b>Turnierberichte</b>	
SG Weißensee	30
SK Gillette	30–31
ZIB/A.C.S.S.B.	31
<b>Jugendschach</b>	
Mannschaftsmeisterschaft	19
Ausschreibungen	19, 22–23
<b>Nachrichten</b>	
Kleine Nachrichten	15,16,24,25
SC Mosaik aufgelöst	23
<b>Aus den Vereinen</b>	
SC Zugzwang	15
SK Tempelhof	16
<b>Turnierausschreibungen</b>	
Unicorn-Open	15
Berliner Pokal (Mannschaft)	24
Schnellschach-Grand-Prix 6+1	26
SW Neukölln (Schnellschach)	27
Kreuzberg 2006	27
Schachurlaub in Prag	27
Alle 18 (SC Zugzwang)	28
Lichtenberger Sommer	28
Chess 960 (Gerling-Kreativ-Open)	29
Blitzschach/Chess 960	32

## I M P R E S S U M

### Herausgeber:

Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle  
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin

☎ (030) 705 6606, Fax: (030) 70781420

### Auflage: 1500 Stück

### Redaktion:

Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)  
Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin

☎ (030) 975 27 18

e-Mail: [mitteilungsblatt@](mailto:mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de)

[berlinerschachverband.de](http://berlinerschachverband.de)

### Druck:

Druckerei Bunter Hund  
Saarbrücker Str. 22–24 · 10405 Berlin

☎ (030) 4 41 37 37

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

**In eigener Sache:** Um die Arbeit an einer Ausgabe nicht mehr in die Länge zu ziehen: In Zukunft werde ich mich hier und dort in der Kunst des Weglassens üben und eventuell an der Aktualität Abstriche machen müssen (Berichte stattgehabter Turniere), – zugunsten von Ankündigungen und eines regelmäßigen Erscheinens. (In dieser Ausgabe finden Sie deshalb ausnahmsweise keine Rezension, und ebenso noch nicht die Fortsetzung zur Historie des Berliner Schachs.).

Zum Schluss möchte ich mich für das angesichts der Probleme in der Vergangenheit doch deutliche Vertrauen bedanken, welches mir auf dem Verbandstag entgegengebracht wurde. **Olaf Kreuchauf**

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

**1. Mai, 1. Juli, 1. September, 1. November 2006**  
Bei nach diesen Terminen zugesandten Materialien ist eine Berücksichtigung nicht garantiert.

### Bildernachweis:

S.16 Harald Fietz (3)

# Bericht vom Verbandstag 2006

*Red.* – Am 28.3.2006 trafen die Vertreter der dem BSV angeschlossenen Vereine und die BSV-Funktionäre im Rathaus/Bürgerzentrum Tempelhof, Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin, zusammen. Die Versammlung begann 18.30 Uhr.

## 1. Eröffnung

Dr. Matthias Kribben eröffnete die Versammlung und begrüßte die Repräsentanten der Vereine, die Herren Metzging und Langer von Deutschen Schachbund sowie den BSV-Ehrenpräsidenten, Herrn Alfred Seppelt. Mit einer Schweigeminute ehrten die Anwesenden verstorbene Schachfreunde.

Versammlungsleiter war Herr Martin Hamann. Zum Protokollführer wurde Olaf Kreuchauf ernannt.

Vor dem „Abarbeiten“ der Tagesordnung gab Dr. Matthias Kribben dem DSB-Schatzmeister, Schfr. Langer, die Möglichkeit zu den Versammelten zu sprechen. Schfr. Langer legte kurz die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten dar, die aus Anlass der Schach-Olympiade 2008 in Dresden, angelaufen sind. (Für die Mitfinanzierung waren die Beiträge der Landesverbände an den DSB um 0,50 € erhöht worden.) Danach stellte er sich den Fragen der Versammelten.

## 2. Feststellung der Stimmberechtigten:

Um 18.45 Uhr waren 44 Vereine (mit 154 Stimmen) und 11 Vorstandsmitglieder anwesend. Die Gesamtzahl der Stimmen betrug somit 165. Für eine Zweidrittelmehrheit wurden demnach 110 Stimmen benötigt.

## 3. Ehrungen:

Die Silberne Ehrennadel wurde Herrn Günther Steinmetz (Charlottenburger FC Hertha 06) schon vorab überreicht, anlässlich der 100-Jahre-Feierlichkeiten seines Vereins.

## 4. Anträge auf Änderung der Satzung:

Ein Antrag von Carsten Schmidt war zu behandeln: die Aufgabengebiete der Referenten „Ausbildung“ und „Leistungssport“ zu einem Referentenposten „Lehrbereich“ zusammenlegen. Die Diskussion machte deutlich, dass man von Vereinsseite eine Zusammenlegung nicht wollte bzw. für unnötig erachtete. Bei der Abstimmung waren 67 Stimmen gegen eine Satzungsänderung. Die Zweidrittelmehrheit wurde verfehlt, damit wurde der Antrag zur Satzungsänderung nicht angenommen.

## 5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten:

### Zum Bericht des Schatzmeisters bzw. zum Anhang über die Finanzen:

Jörg Schulz fragte nach, über welche Kasse die Sponsorengelder gegangen sind, und er verwies darauf, dass die Kosten fürs Politikerturnier stark angestiegen sind. Dazu Herr Werner Koch: Spenden, die zweckgebunden getätigt worden sind, werden dem jeweiligen Konto zugewiesen, „allgemeine“ Sponsorengelder sind unter „Verband“ zu finden.– Beim Politiker-Turnier schlagen neben der Pauschale die durch Herrn Alfred Seppelt abgerechneten Fahr-km zu Buche. In Wirklichkeit sind die Kosten jedoch weitaus höher (Porto, Telefon, Inanspruchnahme der Bürokraft in der Geschäftsstelle). – Dr. Matthias Kribben verlas die Liste des „zielgerichteten Sponsorings“.

### Zum Bericht des Jugendwartes:

Oliver Hänsgen sprach kurz zu seinem Ressort, mit Augenmerk auf die überregionalen Wettbewerbe. Er empfahl, sich „alle paar Jahre“ um Ausrichtungen zentraler Wettkämpfe zu bemühen.

### Zum Bericht des Landesspielleiters:

Herr Norbert Sprotte mahnte an, zu prüfen, wie die Beschlüsse zur Turnierordnung (TO) umgesetzt

werden. In der jetzigen TO seien noch zum Teil die alten Fassungen enthalten. – Dr. Joachim Fechner sagte, dass die aktuelle TO schon vor längerem an Webmaster Schfr. Frank Hoppe gegangen sei. Die TO-Änderungen seien ans Mitteilungsblatt gegangen (Teile zum Herausnehmen, Jan Kinder: im August-Heft 2005), ein TO-Heft sei schon längere Zeit nicht erschienen. – Dr. Matthias Kribben bat darum, dass ein Spiellausschussmitglied die aktuelle TO prüft.

#### Zum Bericht des Präsidenten:

Dr. Matthias Kribben betonte die Kooperation mit dem DSB (Finanzierung des Simultans beim Festival des Jüdischen Museums) und dem FV Schach. So war der anwesende FVS-Spielleiter Bernhard Riess als Schiedsrichter eingesetzt, und der BSV konnte Räumlichkeiten des FV Schach nutzen.

#### Bericht des Pressewarts:

Herr Reinhard Müller entschuldigte sich für die unpünktliche Erstellung des Berichts mit beruflicher Belastung und trug seinen Bericht den Versammelten vor. So war in der Berliner Morgenpost über das Festival im Jüdischen Museum eine Beilage erschienen. Mit Herrn Klaus-Jürgen Lais (DSB/Öffentlichkeitsarbeit) gebe es einen regen Kontakt. Die zentrale BMM-Endrunde ist beim „Guinness-Buch“ als Rekord angemeldet worden (größte Mannschafts-Wettkampf-Veranstaltung). Er übergab die Unterlagen der Antwort an Dr. Matthias Kribben.

#### Zum Bericht des Referenten für Ausbildung:

Herr Carsten Schmidt gab ergänzend Termine bekannt. Schieri-Ausbildung vom 26.5. bis 28.5., Übungsleiter – verteilt im Zeitraum 26.5. bis 24.6. In Planung ist eine Ausbildung Nationaler Schiedsrichter (mit Jürgen Kohlstädt, ca. 14.9. bis 17.9.). Die Veranstaltungsorte stehen noch nicht fest.

#### Zum Bericht des Webmasters:

Frank Hoppe (beruflich verhindert) ließ eine Erklärung verlesen, in der er sich für eine Formulierung in den Materialien zum Verbandstag – im Zusammenhang mit der Klickrate bei der Homepage eines Berliner Vereins – entschuldigt. Der Passus heißt jetzt: „... und ich anschließend Manipulationen feststellte.“

#### Zum Bereich Freizeit- und Breitensport:

Jörg Schulz verstand nicht, dass der Freizeitbereich mit einem Etat von 0 € auskommen soll.

#### Zum Bericht des Ehrenpräsidenten und zum Politiker-Turnier:

Alfred Seppelt reklamierte in einer längeren Ansprache einen Schlüssel für sich zur BSV-Geschäftsstelle. Dem kann aber u.a. wegen des Schlüsselkontingentes nicht entsprochen werden. Auch sei der Aufwand im Hinblick auf die Abrechnungen für einzelne Briefe etc. zu hoch.

### **6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr:**

Keine Wortmeldung. Robert Schreck (CFC Hertha 06) fragte lediglich, warum nicht wie in anderen Landesverbänden Bußgelder im Etat vermerkt sind. Werner Koch entgegnete, dass er nicht mit Bußgeldern rechnen könne.

### **7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache:**

Herr Pasternak war nicht anwesend, dafür sprach Herr Sven Schüle. Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.

### **8. Vorlage und Genehmigung des Etats 2006:**

Olaf Parnemann (SW Lichtenrade) wollte den Posten „Verband“ (33.000 €) mehr untergliedert wissen. Herr Werner Koch möchte gern mit seinem alten Buchhaltungsprogramm weiter arbeiten, ein neues wäre zu teuer. Er gab zur Kenntnis, dass 23.000 € Beiträge an den Landessportbund und an den Deutschen Schachbund sind.

Johann Eberlein (Chemie Weißensee) fiel auf, dass das Kinderfestival am Verband vorbei läuft. Er kritisiert ebenfalls die vorgesehenen 0 € für den Breitensport. – Oliver Hänsgen erwähnte, dass mit Olaf Sill ein Kandidat für den Freizeit- und Breitensport bereit stehe, der schon als Beisitzer im Jugendausschuss für Breitensport/Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Das Kinderfestival – früher eine LSB-Veranstaltung – liegt jetzt bei einer Event-Agentur. Zuschüsse können vom LSB beantragt werden.

Jörg Schulz forderte den früheren Betrag von 1000 € ein, um die Arbeitsfähigkeit des Referenten für Freizeit- und Breitensport herzustellen.

Abstimmung über den Etat-Entwurf (+ 1000 €, also mit 2000 € einkalkuliertem Verlust):

Bei 0 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen wurde der Etat 2006 mit 1000,00 € mehr als in den Materialien zum Verbandstag ausgewiesen einstimmig angenommen.

### 9. Entlastung des Präsidiums:

Bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wurde das Präsidium einstimmig entlastet.

### 10. Wahl bzw. Bestätigung gemäß §4 (13) der Satzung:

Der Versammlungsleiter gab bekannt, dass zur Wahl im 1. Wahlgang mehr als die Hälfte der Ja-Stimmen und in einem eventuellen 2. Wahlgang die relative Mehrheit ausreichend ist.

#### a) Präsidium

Dr. Joachim Fechner lehnte eine Kandidatur als Landespielleiter ab. Ansonsten gab es fürs Präsidium jeweils einen Vorschlag pro Funktion.

Funktion/Name	Ja	Enth.	Nein	Annahme/Ablehnung
Präsident: Dr. Matthias Kribben	154	0	0	einstimmig angenommen
Vizepräsident: Carsten Schmidt	146	4	4	große Mehrheit
Schatzmeister: Werner Koch	150	0	4	große Mehrheit
Landespielleiter: Matthias Möller	154	0	0	einstimmig angenommen
Landesjugendwart: Benjamin Dauth	154	0	0	einstimmig angenommen

#### b) Referenten

Die Frauenreferentin wird später vom Präsidium kooptiert, da Frau Anita Neldner nur noch wenige Wochen ihre Aufgaben als Referentin erfüllen kann.

Referat/Name	Ja	Enth.	Nein	Annahme/Ablehnung
Ausbildung: Carsten Schmidt	150	4	0	einstimmig angenommen
Frauen: vakant	–	–	–	wird kooptiert
Freizeit/Breitensport: Olaf Sill	149	5	0	einstimmig angenommen
Leistungssport: Carsten Schmidt	147	3	4	große Mehrheit
Mitteilungsblatt: Olaf Kreuchauf	104	26	24	große Mehrheit
Passwesen: Thomas Binder	154	0	0	einstimmig angenommen
Presse: Reinhard Müller	128	19	7	große Mehrheit
Schulschach: Dieter John	147	3	4	große Mehrheit
Senioren: Werner Wiesner	154	0	0	einstimmig angenommen
Wertungssystem: Frank Hoppe	148	6	0	einstimmig angenommen

Damit sind alle vorgeschlagenen und zur Verfügung stehenden Kandidaten mit mindestens großer Mehrheit ins Amt gewählt worden.

### c) Vermittlungsausschuss

Anschließend sortierten sich die Kandidaten für den Vermittlungsausschuss. Es waren ein Vorsitzender, 3 Beisitzer und 2 Stellvertreter zu wählen. Die Versammlung stimmte zu, im Block zu wählen.

Vermittlungsausschuss	152	2	0	einstimmig angenommen
-----------------------	-----	---	---	-----------------------

Der Vermittlungsausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Norbert Sprotte; Beisitzer: Manfred Rausch, Christian Düster, Jan Kinder; Stellvertretende Beisitzer: Reinhard Baier, Dr. Joachim Fechner

### d) Rechnungsprüfer

Hier stellten sich abermals der nicht anwesende Herr Udo Pasternak und Herr Sven Schüle zur Wahl.

Rechnungsprüfer	141	9	4	große Mehrheit dafür
-----------------	-----	---	---	----------------------

## 11. Anträge

Der Versammlung liegen 2 gleich gelagerte Anträge von Frank Hoppe vor, er möchte die Blitzmeisterschaften (sowohl die BBEM als auch die BBMM) im Schweizer System austragen lassen und dies in der TO verankern.

Jan Kinder zog die Notwendigkeit dieses Antrages in Zweifel, er würde das Schweizer System bindend machen. Der Austragungsmodus obliege dem Spielausschuss. In der Versammlung erfolgte ein Austausch für und gegen das vielrundige Schweizer System, für oder gegen das System mit Vorrunden/Finalrunden. Beim Schweizer System würden immer Pausen auftreten, wo die Mannschaften ihre Gegner suchen. Alfred Seppelt wies auf große Probleme im Falle eines Stromausfalls (Auslösung per Hand) hin. Olaf Kreuchauf hatte schon ein Turnier mit vielen Runden im Schweizer System geleitet und befürwortete es nicht: Gegen Mitte der Veranstaltung wären alle Entscheidungen an der Spitze gefallen.

Schweizer System (Blitz/Einzel)	43	20	91	deutliche Mehrheit dagegen
---------------------------------	----	----	----	----------------------------

Schweizer System (Blitz/Mannschaft)	40	22	92	deutliche Mehrheit dagegen
-------------------------------------	----	----	----	----------------------------

Damit sind beide Anträge zur Änderung in der Turnierordnung angelehnt worden.

## 12. Verschiedenes

Matthias Möller wurde gebeten, seine Beisitzer zu bekannt zu geben, und er nannte: Dr. Joachim Fechner (Post Wedding), Benjamin Dauth (Rotation Pankow), Martin Sebastian (TSG Fredersdorf) sowie Robert Schreck (CFC Hertha 06).

Zu den Jugendgastspielern äußerte sich Benjamin Dauth. Im Mivis-Verwaltungssystem des DSB sind Jugendgastspieler nicht mehr enthalten, es gibt demzufolge auch keine offizielle DWZ. Michael Rätsch wird eine extra Datenbank pflegen.

Wolfgang Hartmann gab bekannt, dass der nächste Stammtisch am 5. April im Haus des Sports (Arcostr.) stattfindet.

Benjamin Dauth nannte die Funktionsträger des Jugendausschusses.

Es wurde auf Veranstaltungen verwiesen, so das Schach-Event im Jüdischen Museum und die zentrale BMM-Endrunde im Hotel ESTREL. Dazu wurden verschiedene Fragen beantwortet, die das Organisatorische vor und während der Veranstaltungen und den Ablauf betreffen. Die Schiedsrichterbesetzung ist noch nicht 100%ig klar, überregional agierende Spieler sollen dafür angesprochen werden. Herr Dr. Matthias Kribben nannte die Sponsoren für die Kosten der Saalmiete, je zur Hälfte die Werbeagentur Dorland und die Dr. Kribben Finanzberatungs AG. Für nächstes Jahr sollten auch andere Sponsoren gewonnen werden. Auch die Nennung des Sponsors im Namen der Veranstaltung ist denkbar.

Die Versammlung schloss um 21.55 Uhr.

## Rechenschaftsbericht des Referenten Mitteilungsblatt

Das gute Funktionieren des Mitteilungsblatt-Redakteurs ist leicht sichtbar – nämlich an den erschienenen Mitteilungsblättern. Zum Zeitpunkt des Rechenschaftsbericht war die letzte Ausgabe das Doppelheft 4-5/2005\*. Insgesamt eindeutig zu wenig, 8 bis 10 einzelne Hefte sollten innerhalb eines Jahres optimalerweise zustande kommen.

Im letzten Heft hatte ich unterhalb des Impressums darauf hingewiesen, dass ich berufsbedingt nicht in der Lage bin, das Heft terminlich so zu erstellen, wie es in der Absicht liegt. Deshalb gab ich bekannt, dass wir einen neuen Mitteilungsblatt-Redakteur gebrauchen könnten. Es gab nur eine Meldung – eines Schachfreundes, der leider beruflich nicht „vorbelastet“ ist (Umgang mit einem Layout-Programm). Deshalb ist die Situation nicht gelöst. Eventuell lässt sich dieser Schachfreund für echte redaktionelle Zuarbeit gewinnen.

Bei aller gebotenen Kritik und Versuchen der Entschuldigung meinerseits will ich aber auch darauf verweisen, dass seitens der Vereine kaum Zuarbeit kommt. Das Mitteilungsblatt stellt für die Vereine die Möglichkeit dar, sich, ihren Clubspielbetrieb, besondere Turniere darzustellen. Ein Widerspruch ist auffällig: Man möchte gern ein Turnier rechtzeitig ausgeschrieben wissen, aber es kommt deswegen noch lange kein Bericht zum Redakteur. Wenn der Redakteur überall vor Ort sein soll - das bitte ich zu bedenken – wann soll er effektiv an der MB-Ausgabe sitzen? - Sind Berichte über diverse Veranstaltungen nicht erwünscht? Das kann ich mir nicht vorstellen.

Oder verlässt man sich auf das Internet? Dem möchte ich zum einen entgegen halten, dass im Mitteilungsblatt ruhig etwas anderes stehen darf als im Internet oder in der Europa-Rochade, und zum anderen verweise ich darauf, dass Internet-Recherchen auch Zeit verschlingen, ebenso das Umformatieren. Kommt dann noch ein BMM-Sonntag dazu ... usw. Das Ergebnis ist ja bekannt – Nicht-fertig-Werden, große Zeiträume zwischen dem Erscheinen, zum Teil mangelnde Aktualität, und einige Ereignisse – zum Teil auch von Rang – fallen unter den Tisch. Die Zusendung originaler Dateien vor HTML-Erstellung bzw. wenigstens der Verweis via E-Mail mittels eines Links würde schon eine spürbare Verbesserung bedeuten und ein übersichtlicheres Arbeiten für den Redakteur ermöglichen.

Kurzum: Wenn sich kein neuer Redakteur findet, wäre ich bereit, weiter zu machen. Wenn nun aber 8 bis 10 Ausgaben im Jahr zusammenkämen, würde es mich selbst hochgradig überraschen. Dieses Versprechen gebe ich also nicht noch einmal ab. Von meinem Arbeitgeber ist zwar signalisiert worden, dass ich im Jahr 2006 wohl mit normaleren Arbeitszeiten rechnen könne, allerdings sehe ich das aus Erfahrung nicht so sicher. Zudem müssen mir auch Wochenenden zur Verfügung stehen, um mich auf diesem oder jenem Gebiet beruflich etwas weiter zu bilden. Dies sehe ich bei Fortführung der Mitteilungsblatt-Redaktion als fraglich. Wohl werde ich beides zusammen nicht zur Zufriedenheit lösen können. Deshalb ersuche ich die Berliner Schachgemeinde, einen Interessenten zu suchen und zu finden, der entsprechende Kenntnisse (Layout-Programm) mitbringt und auch über genügend zeitlichen Freiraum verfügt. Ist er gefunden, ist durchaus auch mit sporadischer Mitarbeit von meiner Seite zu rechnen.

Unabhängig davon, wer in Zukunft das Referat ausfüllt, ist von meiner Seite aus eine Publikation in Arbeit, die wesentliche Elemente einer Jahreschronik beinhaltet, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von neuen Interessenten für das Turnierschach und demzufolge für die Schachvereine, verwendet werden kann. Einige Teile werden so konzipiert, dass sie als Evergreen auch in Folgeausgaben verwendet werden können. Zum ersten Mal wird diese (farbige) Chronik nach Beendigung dieser Saison erscheinen. Die Auflagenhöhe ist noch offen.

\* *Eine Anmerkung noch zum letzten Heft des Berichtszeitraumes, weil die Frage sowieso gestellt werden würde: Das besagte letzte Heft 4-5/2005 sollte bis November gehen, um noch eventuell ein Heft Dezember 2005 zu erstellen. In Wirklichkeit aber ruhten die Satzdateien zum Heft fast 4 Wochen in der Druckerei, so dass außer kleiner, eiliger, nicht ausreichender Aktualisierungen nichts drin war. Das Heft kam statt deutlich vor Weihnachten erst Ende Dezember bzw. Anfang Januar in die Vereine. In Folge dieses großen Verzuges wird das nächste Mitteilungsblatt aus einer anderen Druckerei kommen.)*

**TERMINE – BERLIN****Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2006**

Vorrunde 13.05.2006            1. Runde 14.05.2006  
2. Runde 03.06.2006            3. Runde 04.06.2006

Halbfinale am 17.06. und Finale am 18.06.2006 (im Rahmen des Schachfestivals im Jüdischen Museum). Die anderen Spielorte werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben. Bei weniger als 32 Mannschaften entfällt der Termin am 04.06.2006.

**Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2006**

20./21.05.2006

Samstag: 13.00 Uhr, Sonntag: 10.00 Uhr

Der Spielort wird mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

**Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft 2006**

In der Zeit vom 28.08. bis 27.09.2006 (5 Wochen)

Montags im Schachcafé „en passant“; Finale am Mittwoch, dem 27.09.2006.

**Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2006/07**

1. Runde	22.10.2006
2. Runde	12.11.2006
3. Runde	26.11.2006
4. Runde	17.12.2006
5. Runde	28.01.2007
6. Runde	18.02.2007
7. Runde	11.03.2007
8. Runde	25.03.2007
9. Runde	29.04.2007

**Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft 2007**

06.01.2007, der Spielort wird noch festgelegt

**Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2007**

07.01.2007, der Spielort wird noch festgelegt

**Berliner Einzelmeisterschaft (M-Klasse) 2007**

06.04. – 14.04.2007, der Spielort ist noch offen

**Qualifikationsturnier 2007**

07.04. – 15.04.2007, voraussichtlich in Lichtenrade

**Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2007**

Die Termine werden festgelegt, sobald der Zeitpunkt für das Schachfestival im Jüdischen Museum bekannt ist.

**Berliner Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2007** wird in Abhängigkeit von der BPMM eingeordnet.

**Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft 2007**

Aug./Sept. 2007; der Spielort steht noch nicht fest.

**Um die Durchführung der Berliner Meisterschaften des Jahres 2007 können sich die Vereine des Berliner Schachverbandes beim Spielausschuss bewerben.**

## TERMINE – ÜBERREGIONAL

### **Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2006**

11.06.2006 in Mecklenburg-Vorpommern

### **Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft 2006/07**

**Vorrunde** 25./26.11.2006

für Berliner Teilnehmer in Meckl.-Vorp. oder Berlin

**Endrunde** 27. – 29.04.2007, Ort wird noch festgelegt

### **Deutsche Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2006**

23./24.9.2006, Ingolstadt

### **Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2006**

15.07.2006 in Vöhringen

### **Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2006**

02./03.12.2006 in Edenkoben

#### **1. Bundesliga**

01. + 02. Runde	28./29.10.2006
03. + 04. Runde	18./19.11.2006
05. + 06. Runde	09./10.12.2006
07. – 09. Runde	12.-14.01.2007
10. + 11. Runde	03./04.02.2007
12. + 13. Runde	03./04.03.2007
14. + 15. Runde	31.3./1.4.2007
evtl. StICKKämpfe	20.04.-22.04.2007

#### **2. Bundesliga und Oberliga Nord**

1. Runde 29.10.2006, 2. Runde 19.11.2006, 3. Runde 10.12.2006,  
 4. Runde 14.01.2007, 5. Runde 04.02.2007, 6. Runde 04.03.2007,  
 7. Runde 18.03.2007, 8. Runde 01.04.2007, 9. Runde 22.04.2007,  
 evtl. StICKKämpfe 04.-06.05.2007

### **Deutsche Einzelmeisterschaft 2007**

20.01. – 28.01.2007, Bad Königshofen

**Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2007:** 04.03.2007 (?)

**Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2007:** 10.06.2007 (?)

### **Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2007**

23.06.2007 in Rinteln

### **Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft 2007**

Herbst 2007, Ort unbekannt

### **Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft 2006/07**

Magdeburg 24. – 26.11.2006, Aalen 15. – 17.12.2006, Hamburg 19. – 21.01.2007,  
 Brühl bei Köln 16. – 18.02.2007, Bad Soden 23. – 25.03.2007

Endrunde in Kassel: 31.05. - 03.06.2007

## BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

*Red. – Nach Lage der Dinge wird die Landesliga in der Saison 2006/2007 wieder aufgestockt werden müssen auf 12 Mannschaften, da die oberste Berliner Klasse 2 Berliner Mannschaften aufzufangen hat. Das heißt, dass pro Klasse ein zusätzlicher Aufstieg zu vergeben ist. Vermutlich können wir uns darauf verlassen, es kann nicht jedes Mal Rücktritte geben, die das Treiben verrückt machen.*

*Zwei Anmerkungen seien noch gestattet: Die in den Tabellen gekennzeichneten Mannschaften (halbfett/kursiv) sind noch in die Kämpfe um den Aufstieg bzw. den Abstieg involviert. Die Linien kennzeichnen Auf- und Abstiege nach dem Stand der 8.Runde. – Die Ergebnisse der 8.Runde sind noch nicht offizieller Natur. Verbindlich bleiben natürlich die Rundenberichte vom BMM-Staffelleiter Benjamin Dauth.*

Landesliga	Sp.	MP	BP
<b>1 SK Zehlendorf 2</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>44,5</b>
<b>2 Rotation Pankow 2</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>40,5</b>
3 SC Friesen Lichtenberg 2	8	9	35,5
4 SG Lasker Steglitz Wilmersd. 2	8	8	30,0
5 BSV 63 Chemie Weißensee	8	7	31,5
6 SC Zitadelle Spandau 1977	8	7	28,5
7 BSC Rehberge 1945	8	6	31,5
8 SC Kreuzberg 4	8	6	29,0
<b>9 BSG 1827 Eckbauer</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>25,0</b>
<b>10 SV Berolina Mitte</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>24,0</b>

beiden anderen Aufsteiger BSG 1827 Eckbauer und SV Berolina Mitte müssen dagegen gleich wieder die Fahrt nach unten antreten. Eckbauer verspielte mit einem 3:5 gegen Kreuzberg IV die letzte Chance auf den Klassenerhalt. Der älteste Schachverein Deutschlands hätte durchaus erfolgreicher abschneiden können, doch praktisch nie konnten die Eckbauern in Bestbesetzung antreten. Der andere Absteiger, Berolina Mitte, spielte zwar meist mit kompletter Kapelle, doch ein Instrument erwies sich als Totalausfall: Der Berichterstatter riss seine Mannschaft praktisch im Alleingang mit ½ aus 8 in den Keller. Und wenn man dann noch seine Partien anschaut, wären locker 5 oder 6 Punkte mehr drin gewesen, und Berolina hätte wahrscheinlich die Klasse gehalten.

9.Spieltag:

BSG 1827 Eckbauer – Chemie Weißensee  
 Zitadelle Spandau 1977 – SC Kreuzberg 4  
 BSC Rehberge – SG Lasker Steglitz/Wilm. 2  
 Friesen Lichtenberg 2 – Berolina Mitte

*Frank Hoppe.* – Die Entscheidung an der Tabellenspitze bleibt weiter spannend, während am Tabellenende die Würfel gefallen sind. Ein glückliches Händchen bei der Staffeleinteilung hatte Benjamin Dauth, denn in der zentralen Endrunde am 30.April im Hotel Estrel treffen die beiden Aufstiegsaspiranten Rotation Pankow II und SK Zehlendorf II aufeinander.

Einen sehr guten 3.Platz nimmt Aufsteiger SC Friesen Lichtenberg II ein. Der „Unfall“ von vor zwei Jahren (Landesliga-Abstieg) ist vergessen und in dieser Saison lief es wirklich super. Die

### Stadtliga

Stadtliga A	Sp.	MP	BP
<b>1 TSG Oberschöneweide 2</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>47,5</b>
<b>2 SF Neukölln 03 3</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>38,0</b>
3 SG Weißensee 49	8	9	32,5
4 SG Caïssa/vfB Hermsdorf	8	8	33,0
5 Rotation Pankow 4	8	8	30,0
<b>6 CFC Hertha 06</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>31,5</b>
<b>7 SV Empor Berlin 2</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>29,0</b>
<b>8 BSV 63 Chemie Weißensee 2</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>28,0</b>
<b>9 SK Tempelhof 1931</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>26,5</b>
<b>10 SG Lichtenberg</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>24,0</b>

9.Spieltag:

Caïssa/VfB Hermsdorf – Chemie Weißensee 2  
 TSG Oberschöneide 2 – Rotation Pankow 4  
 SV Empor Berlin 2 – SK Tempelhof 1931  
 SG Weißensee 49 – SG Lichtenberg  
 CFC Hertha 06 – Schfr. Berlin 03 3

**Frank Hoppe** – An der Spitze liefern sich TSG Oberschöneide II und Sfr.Berlin III ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Aufgrund der Tatsache, dass es nächste Saison eine 12er Landesliga gibt, werden beide Mannschaften wohl aufsteigen, denn der Zweite der B-Staffel hat z.Z. zwei Mannschaftspunkte weniger als die Schachfreunde.

Noch nichts entschieden ist am Tabellenende. Tempelhof kann sich aus eigener Kraft noch retten, wenn in der letzten Runde Empor II besiegt wird. Die SG Lichtenberg kann sich wohl abschreiben. Selbst ein hoher Sieg gegen SG Weißensee wird wahrscheinlich nicht reichen.

Stadtliga B	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Weisse Dame 2</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>39,0</b>
<b>2 Schwarz-Weiß Neukölln</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>38,0</b>
3 TuS Makkabi Berlin	8	11	36,5
4 Rotation Pankow 3	8	11	36,0
5 SF Nord-Ost Berlin	8	8	32,0
<b>6 SC Friesen Lichtenberg 3</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>31,0</b>
<b>7 SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 3</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>27,5</b>
<b>8 SV Berolina Mitte 2</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>29,5</b>
<b>9 Treptower SV 1949</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>29,5</b>
<b>10 TSG Oberschöneide 3</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>21,0</b>

9.Spieltag:

TuS Makkabi Berlin – SC Weisse Dame 2  
 TSG Oberschöneide 3 – Rotation Pankow 3  
 Berolina Mitte 2 – SG Lasker Steglitz Wilm. 3  
 SC Friesen Lichtenberg 3 – SF Nord-Ost Berlin  
 Schwarz-Weiß Neukölln – Treptower SV 1949

**Frank Hoppe (gek.)** – Weisse Dame II hat zwar 2 Punkte Vorsprung, aber mit Makkabi einen schweren Schlussrundengegner. So kann SW Neukölln auf einen Ausrutscher hoffen, vorausgesetzt, den Neuköllnern macht der Treptower SV keinen Strich durch die Rechnung. Treptow kämpft nämlich gegen den Abstieg. Der punkt-

gleiche Mitkonkurrent Berolina II hat mit Lasker III den etwas leichteren Gegner und kann zudem noch aus eigener Kraft die Klasse halten. TSG III steht bereits als Absteiger fest.

<b>1.Klasse</b>
-----------------

**Frank Hoppe** – Einzig König Tegel V aus Staffel 3 steht bereits als Aufsteiger fest.

In Staffel 1 hat Lichtenrade gegenüber Queer-Springer die etwas besseren Karten, in Staffel 2 gibt es einen Dreikampf zwischen Zehlendorf III, den überraschend starken Wildauern und Tegel IV. Rotation Berlin und die Königsjäger mussten in Staffel 3 zwar Tegel (16:0!) ziehen lassen, doch können sich beide Mannschaften noch Chancen ausrechnen, als bester Zweiter aufzusteigen.

Völlig unübersichtlich ist die Situation in Staffel 4. Der einst souveräne Tabellenführer Lavandevil hat die Konkurrenz auf Tuchfühlung herankommen lassen und muß nun um Platz 1 bangen. Die ersten 7 liegen nur zwei Mannschaftspunkte auseinander und fünf davon können sich noch realistische Chancen auf Platz 1 ausrechnen. Als Absteiger stehen fest: Eintracht (Staffel 1), Schwarzer Springer (3), Tempelhof II und SG Weißensee II (beide 4).

1.Klasse (1)	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Schwarz-Weiß Lichtenrade</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>41,0</b>
<b>2 Queer Springer</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>40,0</b>
3 SK Zehlendorf 4	8	11	37,0
4 SG Lichtenberg 2	8	11	35,5
5 SC Rochade	8	8	31,0
6 SC Weisse Dame 3	8	7	34,0
<b>7 SV Turbine Berlin</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>28,5</b>
<b>8 SK König Tegel 1949 3</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>24,5</b>
<b>9 BSC Rehberge 1945 2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>27,5</b>
<b>10 SC Eintracht Berlin</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>20,0</b>

9. Spieltag:

Queer Springer – SC Weisse Dame 3  
 SC Eintracht Berlin – SV Turbine Berlin  
 BSC Rehberge 1945 2 – SC Rochade  
 SK König Tegel 1949 3 – SG Lichtenberg 2  
 Schwarz-Weiß Lichtenrade – SK Zehlendorf 4

1.Klasse (2)	Sp.	MP	BP
<b>1 SK Zehlendorf 3</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>44,5</b>
<b>2 SV Motor Wildau</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>38,5</b>
<b>3 SK König Tegel 1949 4</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>35,5</b>
4 SC Kreuzberg 5	8	9	31,5
5 SC Zitadelle Spandau 1977 2	8	8	34,5
6 Schwarz-Weiß Neukölln 2	8	8	30,0
7 SG Caïssa/VfB Hermsdorf 2	8	7	32,5
<b>8 SV Königsjäger Süd-West 2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>25,5</b>
<b>9 SV Berlin-Friedrichstadt</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>22,5</b>
<b>10 Spandauer SV</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>25,0</b>

9.Spieltag:

Caïssa/VfB Hermsdorf 2 – Spandauer SV  
 SV Königsjäger Süd-West 2 – SC Kreuzberg 5  
 SK Zehlendorf 3 – Motor Wildau  
 König Tegel 4 – SV Berlin-Friedrichstadt  
 SW Neukölln 2 – Zitadelle Spandau 2

1.Klasse (3)	Sp.	MP	BP
<b>1 SK König Tegel 1949 5</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>51,0</b>
<b>2 Rotation Berlin</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>36,0</b>
<b>3 SV Königsjäger Süd-West</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>42,0</b>
4 SK „Aleksandar Matanovic“	8	9	31,0
5 SC Post Wedding	8	8	32,5
6 SF Siemensstadt	8	6	28,5
7 TSG Fredersdorf	8	6	28,0
<b>8 SVG Humboldt Wedding</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>29,5</b>
<b>9 SF Nord-Ost Berlin 2</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>26,5</b>
<b>10 Schwarzer Springer Schmargendorf 8</b>	<b>2</b>	<b>15,0</b>	

9.Spieltag:

TSG Fredersdorf – Schwarzer Springer  
 Rotation Berlin – SK „Aleksandar Matanovic“  
 SF Nord-Ost Berlin 2 – SK König Tegel 5  
 SVG Humboldt Wedding – SC Post Wedding  
 SF Siemensstadt – SV Königsjäger Süd-West

1.Klasse (4)	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Lavandevil Charlottenburg</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>39,0</b>
<b>2 SV Grün-Weiß Köpenick</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>35,0</b>
<b>3 SC Zugzwang 95</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>39,5</b>
<b>4 1. Nichtraucher SC Berlin</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>35,0</b>
<b>5 TSG Oberschöneweide 4</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>34,0</b>
<b>6 SV Berolina Mitte 3</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>32,5</b>
7 SF Berlin 03 4	8	9	29,0
8 SC Kreuzberg 6	8	8	34,0
<b>9 SK Tempelhof 1931 2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>20,5</b>
<b>10 SG Weißensee 49 2</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>20,5</b>

1.Nichtraucher SC – Lavandevil Charlottenburg  
 TSG Oberschöneweide 4 – SC Kreuzberg 6  
 SV Berolina Mitte 3 – SK Tempelhof 1931 2  
 SG Weißensee 49 2 – SC Zugzwang 95  
 SV Grün-Weiß Köpenick – SF Berlin 03 4

## 2.Klasse

*Red.* – Kaum noch zu nehmen ist der 2.Mannschaft des Treptower SV der zusätzliche Aufstiegsplatz. SCK VII und Rot-Weiß Neuenhagen müssen ihre Chance besser im Erklimmen des 2.Platzes suchen.

2.Klasse (1)	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Zugzwang 95 2</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>39,0</b>
<b>2 SF Berlin 03 5</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>38,5</b>
<b>3 SC Kreuzberg 7</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>34,5</b>
<b>4 BSV 63 Chemie Weißensee 4</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>36,5</b>
5 1. Nichtraucher SC Berlin 2	8	8	31,0
6 SVG Humboldt Wedding 2	8	8	29,5
7 SG Lichtenberg 3	8	7	31,5
<b>8 SVG Läufer Reinickendorf</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>29,5</b>
<b>9 SV Grün-Weiß Köpenick 2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>27,0</b>
<b>10 SK Tempelhof 3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>23,0</b>

9.Spieltag:

1.Nichtraucher SC 2 – Chemie Weißensee 4  
 Läufer Reinickendorf – Grün-Weiß Köpenick 2  
 SG Lichtenberg 3 – SK Tempelhof 1931 3  
 Humboldt Wedding 2 – SC Zugzwang 95 2  
 SC Kreuzberg 7 – SF Berlin 03 5

2.Klasse (2)	Sp.	MP	BP
<b>1 SG Grün-Weiß Baumschulenweg</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>46,0</b>
<b>2 SC Friesen Lichtenberg 4</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>46,0</b>
<b>3 Treptower SV 1949 2</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>41,0</b>
4 SV Berolina Mitte 5	8	10	36,0
5 BSG 1827 Eckbauer 2	8	7	30,0
6 BSV 63 Chemie Weißensee 3	8	7	28,0
7 SV Turbine Berlin 2	8	6	24,0
8 SC Zitadelle Spandau 1977 3	8	5	27,5
<b>9 SK König Tegel 1949 6</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>22,0</b>
<b>10 SC Post Wedding 3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>16,5</b>

Chemie Weißensee 3 – BSG 1827 Eckbauer 2  
 Zitadelle Spandau 1977 3 – SV Turbine Berlin 2  
 SC Post Wedding 3 – SK König Tegel 1949 6  
 SC Friesen Lichtenberg 4 – SV Berolina Mitte 5  
 Grün-Weiß Baumschulenweg – Treptower SV 2

2.Klasse (3)	Sp.	MP	BP	3.Klasse (1)	Sp.	MP	BP
<b>1 Rotation Pankow 5</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>43,5</b>	<b>1 Queer Springer 2</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>44,0</b>
<b>2 TSG Oberschöne weide 5</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>33,0</b>	<b>2 SF Siemensstadt 2</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>41,5</b>
<b>3 SG Narva Berlin</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>33,0</b>	3 SC Kreuzberg 9	8	9	33,5
<b>4 SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 4</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>33,5</b>	4 SF Nord-Ost Berlin 3	8	9	31,5
<b>5 SV Berolina Mitte 4</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>33,0</b>	<b>5 SC Lavandevil Charlottenburg 2</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>34,0</b>
<b>6 Rotation Berlin 3</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>32,0</b>	<b>6 Berliner Gehörlosen SV</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>33,5</b>
<b>7 SC Rochade 2</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>32,0</b>	<b>7 SC Rochade 4</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>31,0</b>
<b>8 TuS Makkabi Berlin 2</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>26,0</b>	<b>8 Treptower SV 1949 3</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>32,5</b>
<b>9 SK Turm 1898 Berlin</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>30,5</b>	<b>9 TSG Oberschöne weide 7</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>28,5</b>
<b>10 SC Weisse Dame 4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>23,5</b>	<b>10 SC Post Wedding 4</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>10,0</b>

9.Spieltag:

TuS Makkabi Berlin 2 – SC Weisse Dame 4

Rotation Berlin 3 – SG Narva Berlin

SV Berolina Mitte 4 – SC Rochade 2

SG Lasker Steglitz 4 – SK Turm 1898 Berlin

Rotation Pankow 5 – TSG Oberschöne weide 5

2.Klasse (4)	Sp.	MP	BP
<b>1 SV Empor Berlin 3</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>44,5</b>
<b>2 SC Kreuzberg 8</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>38,0</b>
<b>3 SV Rot-Weiß Neuenhagen</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>34,5</b>
4 TSG Fredersdorf 2	8	9	34,5
5 CFC Hertha 06 2	8	8	34,0
6 SC Friesen Lichtenberg 5	8	8	30,5
<b>7 SG Eckturm</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>33,5</b>
<b>8 Rotation Berlin 2</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>28,0</b>
<b>9 SC Post Wedding 2</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>28,0</b>
<b>10 Schwarzer Springer Schmargendf. 28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13,5</b>

9.Spieltag:

TSG Fredersdorf 2 – Schwarzer Springer 2

Rotation Berlin 2 – CFC Hertha 06 2

SV Empor Berlin 3 – SC Friesen Lichtenberg 5

SV Rot-Weiß Neuenhagen – SC Post Wedding 2

SC Kreuzberg 8 – SG Eckturm

### 3.Klasse

Mehrere Aufsteiger stehen in der 3.Klasse schon fest. SV Empor 4, Vierter aus der 4.Staffel, hat reale Aussichten, den „besten 3.Platz“ (verbunden mit dem Aufstieg) zu ergattern. Ansonsten hofft man bei den Kroaten auf Platz 2 oder noch am derzeit besten Dritten (Spandauer SV 2) vorbeizukommen.

Ein dramatischer Abstiegskampf steht der Staffel 4 bevor, den 3 Mannschaften (7. bis 9.) stehen unten dicht beieinander.

9.Spieltag:

Queer Springer 2 – Lavandevil Charlottenburg 2

Treptower SV 1949 3 – SF Siemensstadt 2

SC Post Wedding 4 – Berliner Gehörlosen SV

SC Rochade 4 – SF Nord-Ost Berlin 3

SC Kreuzberg 9 – TSG Oberschöne weide 7

3.Klasse (2)	Sp.	MP	BP
<b>1 CFC Hertha 06 3</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>38,0</b>
<b>2 SV Berlin-Friedrichstadt 2</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>34,5</b>
<b>3 SK Kroatische Gemeinde</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>34,0</b>
4 SC Eintracht Berlin 2	8	9	33,5
5 SG Grün-Weiß Baumschulenweg 2	8	8	33,0
6 SG Caïssa/VfB Hermsdorf 3	8	7	33,0
7 SV Turbine Berlin 3	8	7	30,0
8 SC Weisse Dame 5	8	7	29,0
<b>9 SF Nord-Ost Berlin 4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>28,5</b>
<b>10 SK König Tegel 1949 7</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>26,5</b>

9.Spieltag:

SG Caïssa/VfB Hermsdorf 3 – SC Weisse Dame 5

SC Eintracht Berlin 2 – SV Turbine Berlin 3

SF Nord-Ost Berlin 4 – SK König Tegel 1949 7

CFC Hertha 06 3 – SV Berlin-Friedrichstadt 2

GW Baumschulenweg 2 – Kroatische Gemeinde

3.Klasse (3)	Sp.	MP	BP
<b>1 TSG Oberschöne weide 6</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>43,5</b>
<b>2 SV Königsjäger Süd-West 3</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>38,5</b>
3 SK Zehlendorf 5	8	10	34,5
4 TSV Marienfelde 1890	8	8	32,0
5 Weißenseer SC	8	7	31,5
6 BSG 1827 Eckbauer 3	8	7	31,0
7 SK "Aleksandar Matanovic" 2	8	7	26,0
<b>8 Schwarz-Weiß Neukölln 3</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>29,5</b>
<b>9 TSG Fredersdorf 4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>28,0</b>
<b>10 SG Weißensee 49 3</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>25,5</b>

9.Spieltag:

TSG Fredersdorf 4 – BSG 1827 Eckbauer 3  
 Königsjäger Süd-West 3 – SK „Aleksandar  
 Matanovic“ 2  
 SK Zehlendorf 5 – Weißenseer SC  
 SG Weißensee 49 3 – TSV Marienfelde 1890  
 SW Neukölln 3 – TSG Oberschöneweide 6

3.Klasse (4)	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Freibauer Schöneberg</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>43,0</b>
<b>2 SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 2</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>41,0</b>
<b>3 Spandauer SV 2</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>35,0</b>
<b>4 SV Empor Berlin 4</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>38,0</b>
5 SC Rochade 3	8	9	35,0
6 SF Siemensstadt 3	8	6	27,0
<b>7 SV Motor Wildau 2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>27,5</b>
<b>8 TSG Fredersdorf 3</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>26,5</b>
<b>9 BSC Rehberge 1945 3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>27,0</b>
<b>10 SVG Läufer Reinickendorf 2</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>20,0</b>

9.Spieltag:

TSG Fredersdorf 3 – Spandauer SV 2  
 Läufer Reinickendorf 2 – SF Siemensstadt 3  
 BSC Rehberge 3 – SV Motor Wildau 2  
 SC Rochade 3 – SV Empor Berlin 4  
 SW Lichtenrade 2 – Freibauer Schöneberg

### 4.Klasse

In der 4.Klasse ist der „fünftbeste Zweite“ nicht bei den Aufsteigern dabei. Durch die unterschiedlichen Staffelngrößen ist hier ein Überblick während der Schlussrunde recht schwer, da man ja die Prozentrechnung bemühen muss.

4.Klasse (1)	Sp.	MP	BP
<b>1 SV Berolina Mitte 6</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>37,5</b>
<b>2 SG Lichtenberg 4</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>37,5</b>
3 Treptower SV 1949 4	7	8	32,5
4 SV Grün-Weiß Köpenick 3	7	8	31,5
5 SG Grün-Weiß Baumschulenweg 3	7	8	30,5
6 BSV 63 Chemie Weißensee 6	8	5	24,0
7 SV Motor Wildau 3	7	5	23,5
8 SK Tempelhof 1931 5	7	3	20,5
9 TSG Oberschöneweide 8	7	2	14,5

9.Spieltag: Chemie Weißensee 6 spielfrei  
 Treptower SV 1949 4 – SV Grün-Weiß Köpenick 3  
 SG Lichtenberg 4 – SV Motor Wildau 3  
 SK Tempelhof 1931 5 – SV Berolina Mitte 6

4.Klasse (2)	Sp.	MP	BP
<b>1 SC Zugzwang 95 3</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>39,0</b>
<b>2 SVG Humboldt Wedding 3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>30,0</b>
<b>3 SV Empor Berlin 5</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>29,5</b>
4 BSV 63 Chemie Weißensee 7	7	7	27,0
5 SG Grün-Weiß Baumschulenweg 4	6	4	20,5
6 SC Eintracht Berlin 3	6	4	15,5
7 Rotation Berlin 4	7	3	19,0
8 SG Narva Berlin 3	6	2	18,5

9.Runde:

Chemie W'see 7, Rotation Berlin 4 spielfrei  
 SV Empor Berlin 5 – SG Narva Berlin 3  
 SVG Humboldt Wedding 3 – SC Zugzwang 3  
 GW Baumschulenweg 4 – SC Eintracht Berlin 3

4.Klasse (3)	Sp.	MP	BP
<b>1 SK Turm 1898 Berlin 2</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>36,0</b>
<b>2 SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 5</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>33,5</b>
<b>3 SC Freibauer Schöneberg 2</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>32,0</b>
4 SK Zehlendorf 6	7	9	34,0
5 Queer Springer 3	7	8	29,5
6 TuS Makkabi Berlin 3	7	7	28,0
7 SV Königsjäger Süd-West 4	7	4	25,0
8 Schwarz-Weiß Neukölln 4	7	2	18,5
9 Schwarzer Springer Schmargendf. 3	7	0	16,5

9.Spieltag: SC Freibauer Schöneberg 2 spielfrei  
 Queer Springer 3 – Schwarzer Springer 3  
 SK Zehlendorf 6 – TuS Makkabi Berlin 3  
 SG Lasker Steglitz/Wilm. 5 – SK Turm 2  
 SW Neukölln 4 – Königsjäger Süd-West 4

4.Klasse (4)	Sp.	MP	BP
<b>1 BSV 63 Chemie Weißensee 5</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>44,0</b>
<b>2 SK Tempelhof 1931 4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>33,5</b>
3 SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 3	7	7	25,0
4 SF Siemensstadt 4	6	7	23,0
5 SV Empor Berlin 6	6	6	21,0
6 CFC Hertha 06 4	6	5	19,5
7 SC Zugzwang 95 4	6	3	21,0
8 SC Zitadelle Spandau 1977 4	6	0	13,0

9.Spieltag:

Chemie W'see 5 spielfrei  
 SW Lichtenrade 5 spielfrei  
 SV Empor Berlin 6 – CFC Hertha 06 4  
 SK Tempelhof 1931 4 – SC Zugzwang 95 4  
 SF Siemensstadt 4 – Zitadelle Spandau 1977 4

1.Klasse (2)	Sp.	MP	BP	
<b>1 SV Rot-Weiß Neuenhagen 2</b>	7	12	32,0	TSG Fredersdorf 5 spielfrei
<b>2 SG Narva Berlin 2</b>	7	11	39,0	Eckturn 2 – Schwarz-Weiß Lichtenrade 4
<b>3 SC Friesen Lichtenberg 6</b>	7	9	40,0	SG Lichtenberg 5 – SC Friesen Lichtenberg 6
4 SG Eckturn 2	7	8	31,5	Rot-Weiß Neuenhagen 2 – SC Zugzwang 5
5 SG Lichtenberg 5	7	8	29,5	SG Narva Berlin 2 – SC Eintracht Berlin 4
6 TSG Fredersdorf 5	8	7	32,5	
7 SC Eintracht Berlin 4	7	4	22,5	
8 SC Zugzwang 95 5	7	4	13,5	
9 SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 4	7	1	11,5	

**Finalrunde im ESTREL**  
Größter Schach-Mannschaftswettkampf  
der Welt

## TURNIERAUSCHREIBUNG

24.–28. Mai 2006 in Berlin-Marzahn

### Unicorn-Open (BSV 63 Chemie Weißensee)

**Spieltage:** 24.5. bis 8.5.2006 (Registrierung 14.00–15.30 Uhr, 16.00 Uhr 1.Runde),  
Donnerstag (Himmelfahrt), Freitag, Sonnabend jeweils 2-rundig, Sonntag 1-rundig

**Modus:** 2 Std./40 Züge + 1 Stunde / 7 Runden Schweizer System (Elo+DWZ-Wtg.)

**Spiellokal:** Gewerbepark Georg Knorr, Georgsaal, Georg-Knorr-Str. 4, 12681 Berlin  
(S7, 5 Minuten vom S-Bahnhof Marzahn, Tram M6, 7, 17, Bus 154/191/192/194/195/291)

**Startgeld:** bei Anm. bis 12.5.04: 30 EUR, Elo >2150: 25 EUR, Elo >2300: 20 EUR, Elo >2400 und  
Titelträger: frei, Jugendliche (Stichtag 24.5.1986) bis zum 12.5.2005,  
Anmeldung nach dem 12.5. möglich (+ EUR 5 und bei freien Kapazitäten)

**Überweisung:** Andreas Rehfeldt, Kto.-Nr.: 6100101422, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
(als Zahlungsgrund „UNICORNOPEN 2006“ angeben)

**Preise:** ab 120 Teilnehmern garantiert: Platz 1 bis 6 (600 € – 100 €), 2 Ratingpreise (<1900/<1600),  
Sonderpreise ab 6 Teilnehmer pro Kategorie (Jug., Frauen, Senioren), 3 Nichtpreisträger

**Mehr Infos:** Jan Kinder, Tel. (030) 53 64 01 03, [www.unicorn-open.de](http://www.unicorn-open.de)

## NACHRICHTEN

### Lichtenberger Sommer 2006

**Wolfgang Hartmann** – Zum Lichtenberger Sommer 2006 haben sich schon 20 Teilnehmer gemeldet! Prominenteste Teilnehmer sind sicherlich Vorjahressieger Großmeister Leonid Kriz (Katernberg) und der dreifache Berliner Meister IM Jakov Meister (Friesen), aber auch das Münchner Urgestein (mit Berliner Wurzeln!) Thomas Amelang ist nicht zu unterschätzen.

Die 1. Anmeldung kam schon im Januar von Klaus Heyne (Rotation Pankow). Aktuelle Teilnehmerliste auf der Homepage des SC Friesen Lichtenberg e.V.

### Neuer Vorstand beim SC Zugzwang

Bei der Wahlversammlung des SC Zugzwang am 17.März wurde folgender Vorstand gewählt: Hendrik Madeja (1.Vorsitzender), August Hohn (2.Vorsitzender), Lothar Stelzer (Schatzmeister) und Martin Gebigke (Spielleiter). Nach Informationen von **Hendrik Madeja**.

## Simultan mit Hajo Hecht im Mai

Er ist Großmeister, Mitglied der deutschen Senioren-Nationalmannschaft, war in den 1960er Jahren dreimal Berliner Meister und in den 1950er Jahren mehrfach Berliner Jugendmeister: Hans-Joachim Hecht (67) war und ist dem SK Tempelhof, für den er jahrzehntelang spielte, immer noch sehr verbunden.

Zum 75jährigen Vereinsbestehen spielt Hans-Joachim Hecht am 21.Mai (Einlass/Registrierung 9.00 Uhr) im Casino des Rathauses Schöneberg an 40 Brettern simultan. Startgeldfrei. Meldung bis 19.5.2006 bei ELEKTROSCHACH, Heide Ketterling, Dudenstr. 28, 10965 Berlin (Tel. 785 76 74 / elektroschach@t-online.de) oder bei H.-P. Ketterling (Tel. 7854569 / h.-p.ketterling@t-online.de)

### SENIORENSCHACH

## 22. Meisterschaft sah neues Siegergesicht

Für die diesjährige Berliner Meisterschaft der „alten Haudegen“ war spielberechtigt, wer bis zum 31.12.2006 das 60. Lebensjahr (Herren) bzw. das 55. Lebensjahr (Damen) vollendet hat. Die 22. Berliner Seniorenmeisterschaft (20.2. bis 2.3.2006 im Haus des Sports in der Arcostr.) sah nicht diesmal Werner Reichenbach, nicht Alexander Jugow als Sieger, sondern ein Urgestein des BSC Rehberge schrieb sich in die Annalen als Sieger ein: Gerhard Lüders, der sich in den letzten Jahren auch in den letztjährigen „normalen“ Berliner Meisterschaft vordere Ränge sichern konnte und damit mehrmals bewies, dass er wie auch andere Routiniers nicht zum „alten Eisen“ gehören.

Frank Hoppe schreibt auf der BSV-Homepage: Der Einlauf in der 22. Berliner Seniorenmeisterschaft hatte durchaus Parallelen zum olympischen Skilanglauf. Gerhard Lüders machte auf der Zielgeraden noch einen Ausfallschritt und schaffte es damit die entscheidende Zehntelsekunde (ein halber Buchholzpunkt) eher über die Linie als der lange führende Prof.Dr.Hartmut Badestein.



**2**



**1**



**3**

*Sie kamen aufs Siegereppchen: Gerhard Lüders (Mitte, auf Platz 1) – hier beim Lichtenberger Sommer 2004, Hartmut Badestein (links, auf Platz 2) – Bild vom Lichtenberger Sommer 2003, und Werner Reichenbach (rechts, auf Platz 3) – ebenfalls beim Lichtenberger Sommer 2004 aufgenommen. Alle 3 Bilder entstammen dem Archiv von Harald Fietz.*

1.	Lüders, Gerhard	FM	2067	BSC Rehberge 1945	7	2	0	8.0	53.5
2.	Badestein, Hartmut		2197	SC Friesen Lichtenbe	7	2	0	8.0	53.0
3.	Reichenbach, Werner	FM	2378	SG WiHeil	7	1	1	7.5	54.5
4.	Jugow, Alexander		2195	SK Zehlendorf	6	1	2	6.5	53.0
5.	Keusch, Horst		1775	1.VfL Fortuna Marzahn	6	1	2	6.5	49.5
6.	Türtmann, Dieter		1913	ESV 1949 Eberswalde	5	2	2	6.0	50.5
7.	Hohn, August		2046	SC Zugzwang 95	4	4	1	6.0	49.5
8.	Thieme, Hans		2084	Sfr. Frankfurt 1921	5	2	2	6.0	48.5
9.	Schüler, Wolfgang		2068	SC Friesen Lichtenbe	4	4	1	6.0	45.5
10.	Strehlow, Horst		1824	SC Friesen Lichtenbe	5	2	2	6.0	45.0
11.	Kollberg, Lothar		1907	SC Rotation Pankow	4	3	2	5.5	53.5
12.	Krug, Peter		2188	SC Friesen Lichtenbe	5	1	3	5.5	49.0
13.	Shapiro, Yosip		1953	SK President	5	1	3	5.5	47.5
14.	Fiedler, Wolfgang		1635	SG Narva Berlin	5	1	3	5.5	46.5
15.	Rabaev, Solomon Alex		1912	TuS Makkabi Berlin	4	3	2	5.5	46.0
16.	Fainstein, Wladimir		1977	SK President	4	3	2	5.5	45.0
17.	Bauder, Herbert		2107	SG Lasker Steglitz-W	4	3	2	5.5	44.0
18.	Kliesch, Bernd-Walter		1980	SC Friesen Lichtenbe	4	3	2	5.5	43.5
19.	Völker, Thomas		1833	SV Grün-Weiß Köpenic	5	1	3	5.5	40.5
20.	Schröder, Wolfgang		1532	SSV Rotation Berlin	4	3	2	5.5	40.0
21.	Hiller, Bernd		1766	SV Berolina Mitte	4	3	2	5.5	40.0
22.	Nietsch, Horst		1777	SG Weißensee 49	4	3	2	5.5	39.5
23.	Kujawa, Werner		1658	SV Motor Wildau	4	3	2	5.5	38.0
24.	Langer, Werner		1824	CFC Hertha 06	4	2	3	5.0	46.5
25.	Nuristani, Akbar, Dr.		1982	BSG 1827 Eckbauer	5	0	4	5.0	41.0
26.	Lakakis, Jannis		1649	SK Tempelhof 1931	5	0	4	5.0	41.0
27.	Winz, Michael		1619	SC Friesen Lichtenbe	4	2	3	5.0	39.0
28.	Windmüller, Werner		1622	SV Berolina Mitte	4	2	3	5.0	37.5
29.	Rehder, Frank		1641	SC Zugzwang 95	4	2	2	5.0	33.0
30.	Franke, Klaus		1684	SK Tempelhof 1931	2	5	2	4.5	47.0
31.	Voigt, Udo		1880	SK Turm 1898 Berlin	3	3	3	4.5	46.0
32.	Vidic, Dobrivoje		1745	SK Aleksandar Matano	4	1	4	4.5	44.5
33.	Lukas, Wilmar		1773	SK President	3	3	3	4.5	44.0
34.	Trostel, Uwe		1716	SV Grün-Weiß Köpenic	3	3	3	4.5	43.0
35.	Klevenow, Hellmut		1639	SV Königsjäger Süd-W	2	5	2	4.5	43.0
36.	Zarubin, Juri		1733	SK President	2	5	2	4.5	43.0
37.	Mellenthin, Horst		2029	TSG Oberschöneweide	1	7	1	4.5	42.5
38.	Durth, Konrad		1768	SG Weißensee 49	3	3	3	4.5	41.0
39.	Uckar, Klaudio		1596	SK Aleksandar Matano	4	1	4	4.5	40.5
40.	Hesselbarth, Karlheinz,		1694	SC Zugzwang 95	2	5	2	4.5	40.5
41.	Erman, Zinovi		1550	SK President	4	1	4	4.5	40.0
42.	Scharkowski, Albrecht, D		1388	BSG Bund	1	7	1	4.5	39.0
43.	Simon, Eberhard		1565	1.Nichtraucher SC Be	3	3	3	4.5	38.5
44.	Münster, Heinz-Jürgen		1709	SV Grün-Weiß Köpenic	3	3	3	4.5	38.0
45.	Fleischer, Ernst		1841	BSG Bund	4	1	4	4.5	37.5
46.	Pilz, Joachim		1702	SV Turbine Berlin	2	5	2	4.5	37.0
47.	Stiemerling, Karl-Heinz		1873	SG Eckturm	2	5	2	4.5	36.5
48.	Grunow, Werner		1715	SG Eckturm	3	3	3	4.5	35.5
49.	Müller, Günter		1693	SC Post Wedding	3	3	3	4.5	35.5
50.	Schwandt, Manfred		1642	CFC Hertha 06	2	4	3	4.0	43.0
51.	Müller, Johannes		1816	1.VfL Fortuna Marzah	4	0	5	4.0	39.5
52.	Schulz, Manfred		1624	SK Tempelhof 1931	2	4	3	4.0	39.5
53.	Ollek, Karl-Heinz		1786	Berliner Volksbank	2	4	3	4.0	36.5
54.	Prinz, Tade		1485	BSG 1827 Eckbauer	4	0	5	4.0	34.0
55.	Bauer, Stefan		1531	SC Schwarz-Weiß Lich	4	0	5	4.0	34.0

(78 Teilnehmer)

## SCHULSCHACH

### Schulschach-Saison 2005/2006

**Thomas Binder.** – *Alljährlich läuft von September bis April alljährlich die Schulschach-Saison. In 5 Altersklassen und einer separaten Mädchengruppe spielen Viererteams in 7 Runden um die Berliner Meisterschaft und die Plätze bei den Deutschen Titelkämpfen. Zumindest in der Spitzengruppe wird ordentliches Schach geboten, liegen doch jene Schule vorn, die mit Schachvereinen kooperieren bzw. aktive Vereinsspieler in ihren Reihen haben.*

In der Wettkampfklasse 1 (offen – nur 6 Runden) siegte das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium mit 10:2 Punkten vor der Alexander-von-Humboldt-OS und dem Max-Planck-Gymnasium (je 8:4).

Bei den Mädchen (offene Klasse) waren leider nur 2 Mannschaften am Start. Die Jüdische OS siegte mit 5:3 gegen die Max-Reinhardt-Oberschule.

In der Wettkampfklasse 2 (bis 16 Jahre) gewann ebenfalls das Team der Jüdischen Oberschule mit FIDE-Meister Ilja Brener (12:2) vor dem Herder-Gymnasium (11:3) und dem Heinrich-Hertz-Gymnasium (9:5). Diese Klasse war besonders stark besetzt, bestanden doch die ersten 6 Teams fast ausschließlich aus erfahrenen Vereinsspielern.

In der Wettkampfklasse 3 (bis 14 Jahre) siegte das Herder-Gymnasium mit imponierenden 14:0 Mannschafts- und 24,5:3,5 Brettpunkten. Silber ging an die Georg-Büchner-Oberschule.

Bronze holte die B-Mannschaft des Herder-Gymnasiums.

Die Wettkampfklassen 4 (bis 12 Jahre) und 5 (bis 10 Jahre – nur Grundschulen) spielen doppelrundig bei halber Bedenkzeit. In der WK4 siegte die Bouché-

Grundschule (im Vorjahr deutscher Vizemeister der Grundschulen) mit 22:6 Punkten vor Sonnenblumen-GS (20:8) und Lisa-Tetzner-GS (19:9). Auch in dieser Altersklasse zahlen sich die Vereinskoooperationen bereits aus. Die ersten 5 unterhalten solche Partnerschaften.

Bei den Jüngsten gewann die GS am Heidekampgraben nach spannendem Verlauf mit 17:3 Zählern vor der punktgleichen Möwensee-GS und der Erich-Kästner-GS (14:6).

Im Januar wurden die Schnellschachmeister der Schulen ermittelt. Hier sind die Starterfelder noch größer, und es spielen Sechser-Mannschaften. Da wird man also für erfolgreiche Breitenarbeit belohnt. In der WK1 gewann das Französische Gymnasium überlegen mit 14:0 Punkten vor dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (11:3) und der Alexander-von-Humboldt-OS (10:4).

In der Wettkampfklasse 2 (27 Teams am Start!) siegte das Heinrich-Hertz-Gymnasium mit 13:1 Zählern vor der Max-Reinhardt-OS (12:2) und dem Herder-Gymnasium (11:3).

Dass der Jüdischen Oberschule mit FIDE-Meister Brener nur

Platz 4 blieb, spricht für die Klasse des Feldes.

In der WK3 siegte das Herder-Gymnasium mit 13:1 Punkten vor der Heinrich-Mann-Oberschule (12:2) und der Georg-Büchner-OS (11:3).

Sieger der WK4 wurde die Lisa-Tetzner-GS mit 12:2 Punkten vor der Erich-Kästner-GS (12:2) und der Bouché-GS (11:3). Schließlich gewann bei den Jüngsten das Team der Sonnenblumen-Grundschule mit 12:2 Zählern vor der GS an den Püttbergen und der Richard-Wagner-GS.

Nur 3 Schulen stellten ein Team für den eigenständigen Mädchenwettkampf (über alle Altersklassen). Die Jüdische OS wurde ihrer Favoritenstellung gerecht und gewann mit 7:1 Punkten vor der Max-Reinhardt-OS und der Evangelischen Schule Charlottenburg.

Alle Teilnehmer freuen sich über eine reibungslos verlaufene Saison unter Leitung von Schulschachreferent Dieter John.

Den Meistern ist ein erfolgreicher Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften zu wünschen, und alle fiebern bereits jetzt der neuen Saison entgegen.

## JUGENDSCHACH

<b>U12 (Staffel 1)</b>				Sp.	MP	BP	<b>U12 (Staffel 2)</b>				Sp.	MP	BP
1	SC Friesen Lichtenberg			9	16	26,5	1	TuS Makkabi Berlin1			6	10	20,5
2	SV Empor Berlin			7	13	25,5	2	Rotation Pankow1			6	9	16,5
3	SG Grün-Weiß Baumschulenweg1			7	11	21,5	3	Treptower SV 1949			5	8	14,0
4	TSG Oberschöneweide			7	10	18,0	4	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 2			6	7	14,5
5	SV Rot-Weiß Neuenhagen1			9	7	15,5	5	SC Zitadelle Spandau 1977			6	7	12,5
6	TuS Makkabi Berlin 2			7	6	13,5	6	SC Weisse Dame			6	5	11,0
7	Rotation Pankow 2			7	6	13,0	7	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 3			6	4	5,0
8	SC Kreuzberg			7	3	8,0	8	BSV 63 Chemie Weißensee			6	3	9,5
9	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 4			7	2	5,5	9	SV Rot-Weiß Neuenhagen 2			7	1	4,5
10	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 5			7	0	1,0							
<b>U16</b>				Sp.	MP	BP	<b>U19</b>				Sp.	MP	BP
1	TuS Makkabi Berlin			6	10	19,5	1	Borussia Friedrichsfelde			7	14	38,0
2	Borussia Friedrichsfelde			6	10	18,5	2	BSV 63 Chemie Weißensee			7	13	34,5
3	SV Königsjäger Süd-West			6	9	16,5	3	SV Empor Berlin			7	11	31,5
4	SV Empor Berlin			6	9	16,5	4	Rotation Berlin			7	8	18,0
5	SK Zehlendorf			6	6	13,5	5	SC Friesen Lichtenberg			7	7	19,0
6	SC Zitadelle Spandau 1977			6	5	10,5	6	SG Grün-Weiß Baumschulenweg			7	6	16,5
7	Treptower SV 1949			6	5	10,5	7	TSG Oberschöneweide			7	4	17,5
8	SC Weisse Dame			6	4	7,0	8	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade			7	4	14,5
9	SV Empor Berlin 2			6	2	6,0	9	SK König Tegel 1949			7	2	12,0
10	Rotation Berlin			6	0	1,5	10	BSV 63 Chemie Weißensee 2			7	1	7,5

### Ausschreibung BJMM u10

**Termine:** Sa, 06.05.2006, So, 07.05.2006

**Ort:** Sonnenblumen-Grundschule Treptow, Radenzer Str.16, 12437 Bln. [S-Bhf. Baumschulenweg]

**Modus:** 5 Runden Schweizer System, Bed.-Zeit: 1 h pro Spieler mit Notation bis 5 Min.vor Blättchenfall

**Zeitplan 6.5.2006:** Registrierung bis 9.15 Uhr, 1. Runde 10.00, 2. Rd. 12.30, 3. Rd. 14.30 Uhr

**7.5.2006:** 4. Runde 10.00 Uhr, 5. Runde 12.30 Uhr, Siegerehrung ca. 15.00 Uhr

Hinweis: Sollte die letzte Partie einer Runde erheblich vor dem Beginn der nächsten Runde beendet sein, kann diese nächste Runde nach schriftlicher Verkündung an der Informationstafel früher beginnen, jedoch nicht früher als 45 Minuten vor der angesetzten Zeit.

**Spielberechtigung:** Teilnehmen können Kinder, die nach dem 31.12.1995 geboren wurden. Spieler, die Mitglied eines Vereins sind, dürfen nur für diesen Verein spielen. Spieler, die nicht Mitglied eines Vereins sind, aber über einen Kooperationsvertrag einem Verein angeschlossen sind, dürfen nur für diesen Verein oder ihre Schule spielen. Spieler, die ihren Wohnsitz in Berlin haben, keinem Verein angehören und auch über keinen Kooperationsvertrag einem solchen angeschlossen sind, dürfen für einen Verein ihrer Wahl spielen.

**Mannschaftsaufstellung:** Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und höchstens 2 Ersatzspielern. Spieler dürfen nur für eine Mannschaft gemeldet werden und während des Turniers nur in einer Mannschaft spielen. Ersatzspieler setzen nach Aufrutschen der Stammspieler an den hinteren Brettern in der Reihenfolge ihrer Aufstellung ein.

**Meldung:** schriftlich bis 01.05.2006 an Bettina Bensch, Groß-Berliner Damm 56, 12487 Berlin oder [bettina@berlinerschachverband.de](mailto:bettina@berlinerschachverband.de) mit folgenden Angaben

1. Name der Mannschaft, 2. Verein/Schule, 3. Aufstellung (Brettreihenfolge, Name, Geburtsdatum), 4. Betreuer (Name, Telefon, Handy, e-mail). Es wird ein **Startgeld** in Höhe von EUR 5,00 pro Mannschaft erhoben, das bei der Registrierung zu zahlen ist.

**Preise:** Die Sieger erhalten Pokale und Medaillen. Alle Mannschaften erhalten Urkunden.

Wir hoffen, mit dieser Meisterschaft gerade den jüngeren Kindern ein attraktives Spielangebot zu bieten.

## Berlins Präsenz in den Bundesligen bleibt

**Red.** – Obwohl der SK Zehlendorf, für den sich die Luft in der 1. Liga als zu dünn erwies, den Abstieg zurück in die 2. Bundesliga antreten muss, haben wir nächste Saison haben wir in Berlin wieder 4 Bundesligamannschaften! Denn der SK König Tegel hat es nach ...zig Anläufen endlich geschafft, Platz 1 in der Nordstaffel der 2. Bundesliga! Dazu Gratulation auch von dieser Seite.

Vier Mannschaften? Doch, doch! Korrekterweise muss man nämlich die Frauen-Mannschaft von Rotation Pankow mitzählen. Diesmal reichte es erfreulicherweise „gleich richtig“ für den Klassenerhalt, und man braucht keine Abwartstellung einnehmen und auf einen eventuellen Rückzug hoffen.

Bei den beiden bisher unerwähnten Bundesligisten aus Berlin verlief die Saison weitestgehend ohne Probleme. Sowohl der SC Kreuzberg als auch die aus Neukölln ausgewanderten Schachfreunde Berlin 03 hatten mit dem Abstiegskampf nicht viel zu schaffen und ordneten sich im sicheren Mittelfeld ein. Beim SCK ist man sicher über die Platzierung nicht allzu glücklich, hatte man sich doch in der vergangenen Zeit kräftig verstärkt. – Viel Lehrgeld musste der SKZ zahlen, denn leider steht die Mannschaft um Michael

### 1. Bundesliga (Herren) nach 13 Runden

1.	OSC Baden-Baden	24:2	69
2.	Werder Bremen	22:4	63½
3.	SG Porz	21:5	69
4.	TV Tegernsee	21:5	63½
5.	Solinger SG	19:7	61½
6.	SV Mülheim Nord	15:11	58½
7.	Schfr. Katernberg	15:11	57½
8.	<b>SC Kreuzberg</b>	14:12	55½
9.	<b>Schfr. Berlin 03</b>	13:13	48½
10.	SV Wattenscheid	12:14	52½
11.	Hamburger SK	11:15	54
12.	SC Eppingen	8:18	54
13.	Godesberger SK	7:19	44
14.	SG Kirchheim	4:22	35½
15.	SC Leipzig-Gohlis	2:24	28
16.	<b>SK Zehlendorf</b>	0:26	22

Richter in der laufenden Saison mit leeren Händen da: ohne Mannschaftspunkt.

Wie in SCHACH 4/2006 vom Berliner Dirk Poldauf berichtet wurde, „die besten Geschichten der Bundesliga liefert derzeit der Hamburger SK. Tauchte am vergangenen Spieltag Karsten Müller nach 18-monatiger krankheitsbedingter Abstinenz überraschend am Brett auf und punktete gleich doppelt, so zog Teamchefin Eva-Maria Zickelbein diesmal mit Matthias Wahls neuerlich ein As vergangener Tage aus dem Ärmel.“

Pl.	Bundesliga (Frauen)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	BP
1	Dresdner SC 1898	XX	5,0	3,0	4,0	4,0	4,5	4,5	4,0	2,0	5,5	4,0	5,0	19	45,5
2	Rodewischer Schachmiesen	1,0	XX	3,0	3,0	3,5	3,0	4,5	3,0	3,0	5,5	4,5	4,0	15	38,0
3	USV Halle	3,0	3,0	XX	2,5	3,0	2,5	3,0	4,5	3,5	4,0	4,5	5,0	14	38,5
4	Ooser SC Baden-Baden	2,0	3,0	3,5	XX	3,0	3,5	3,0	3,0	3,5	2,5	5,0	4,5	14	36,5
5	SV 1947 Walldorf	2,0	2,5	3,0	3,0	XX	3,5	0,5	3,5	3,5	3,5	4,5	3,5	14	33,0
6	Weißblau Allianz Leipzig	1,5	3,0	3,5	2,5	2,5	XX	3,5	3,0	4,0	4,5	2,5	4,5	12	35,0
7	Hamburger SK v.1830	1,5	1,5	3,0	3,0	5,5	2,5	XX	3,5	3,0	2,5	5,5	5,5	11	37,0
8	Karlsruher SF 1853	2,0	3,0	1,5	3,0	2,5	3,0	2,5	XX	5,0	3,5	3,0	4,0	10	33,0
9	<b>SC Rotation Pankow</b>	4,0	3,0	2,5	2,5	2,5	2,0	3,0	1,0	XX	3,5	4,0	3,0	9	31,0
10	SK Großlehna	0,5	0,5	2,0	3,5	2,5	1,5	3,5	2,5	2,5	XX	4,5	4,0	8	27,5
11	TSV Zeulenroda	2,0	1,5	1,5	1,0	1,5	3,5	0,5	3,0	2,0	1,5	XX	3,5	5	21,5
12	SAV Torgelow	1,0	2,0	1,0	1,5	2,5	1,5	0,5	2,0	3,0	2,0	2,5	XX	1	19,5

Pl.	2. BL Nord (Herren)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SK König Tegel 1949</b>	XX	4,0	4,5	4,5	4,5	5,0	4,0	5,0	4,5	6,5	16	42,5
2	SV Werder Bremen 2	4,0	XX	4,5	5,0	5,0	4,5	4,0	5,0	4,5	5,0	16	41,5
3	Hamburger SK 2	3,5	3,5	XX	4,0	4,5	3,5	4,0	4,5	4,5	6,0	10	38,0
4	SV Glückauf Rüdersdorf	3,5	3,0	4,0	XX	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0	4,5	10	36,0
5	<b>Rotation Pankow</b>	3,5	3,0	3,5	3,5	XX	4,0	5,5	5,0	4,5	4,5	9	37,0
6	Preetzer TSV	3,0	3,5	4,5	3,5	4,0	XX	4,0	4,0	5,0	4,0	8	35,5
7	SK Norderstedt	4,0	4,0	4,0	4,0	2,5	4,0	XX	3,5	4,0	5,5	8	35,5
8	<b>SC Kreuzberg 2</b>	3,0	3,0	3,5	4,0	3,0	4,0	4,5	XX	3,5	4,5	6	33,0
9	Lübecker SV	3,5	3,5	3,5	4,0	3,5	3,0	4,0	4,5	XX	4,0	5	33,5
10	Bremer SG	1,5	3,0	2,0	3,5	3,5	4,0	2,5	3,5	4,0	XX	2	27,5

**Red.** – Von so mancher Seite ist dem Neuling Glückauf Rüdersdorf, den östlichen Randberlinern, bereits ein Aufstieg in die 1. Bundesliga zugetraut worden, aber der ist vertagt. Statt dessen knall(t)en die Sektkorken im Berliner Norden! Aber um die Zukunft der zum großen Teil jungen Spieler muss einem nicht bange werden. Ein Aufstieg scheint nur eine Frage der Zeit.

Überraschend steigt die 2. Mannschaft des SC Kreuzberg in die Oberliga Nord-Nordost ab und drückt die nicht schlecht platzierte dritte Mannschaften in die Landesliga.

Von den Abstiegsplätzen fern halten konnten sich die anderen Nordberliner: Rotation Pankow punktete gegen alle „Nebenbuhler“ um die Abstiegsplätze und legte so den Grundstein für den Klassenerhalt.

Pl.	Oberliga NNO (Herren)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<b>SG Lasker Steglitz/W.</b>	XX	4,5	4,0	5,0	6,5	4,0	4,5	5,5	4,5	6,0	16	44,5
2	<b>TSG Oberschöneweide</b>	3,5	XX	5,5	5,0	3,5	5,5	4,5	6,0	5,5	5,5	14	44,5
3	<b>Schfr. Berlin 2</b>	4,0	2,5	XX	3,5	5,5	5,0	5,5	4,5	7,5	5,0	13	43,0
4	<b>SC Kreuzberg 3</b>	3,0	3,0	4,5	XX	3,5	6,0	4,0	4,0	5,5	6,5	10	40,0
5	<b>SC Friesen Lichtenberg</b>	1,5	4,5	2,5	4,5	XX	4,0	6,0	4,0	3,5	5,5	10	36,0
6	<b>SK König Tegel 2</b>	4,0	2,5	3,0	2,0	4,0	XX	4,0	4,0	5,5	6,0	8	35,0
7	<b>SC Weisse Dame</b>	3,5	3,5	2,5	4,0	2,0	4,0	XX	4,0	4,5	6,0	7	34,0
8	VBSF Cottbus	2,5	2,0	3,5	4,0	4,0	4,0	4,0	XX	4,0	4,0	6	32,0
9	<b>SV Empor Berlin</b>	3,5	2,5	0,5	2,5	4,5	2,5	3,5	4,0	XX	4,0	4	27,5
10	SV Preußen Frankfurt	2,0	2,5	3,0	1,5	2,5	2,0	2,0	4,0	4,0	XX	2	23,5

**Red.** – Die Laskeraner melden sich nach langem zurück in die 2. Bundesliga. Als einziges Team überstanden die Steglitzer (und Wilmersdorfer) die Saison ohne Niederlage, und gegen den direkten Konkurrenten um Platz 1, TSG Oberschöneweide, wurde gewonnen. Wie man an der Brettpunktzahl sieht, hätte ein 4:4 bei dieser Begegnung woanders eine Aufstiegsfeier ausgelöst.

Auffällig ist an der diesjährigen Oberliga-Saison, dass sie von den Berliner Mannschaften absolut dominiert wurde. Den beiden Teams aus dem Brandenburger Land ließen die Hauptstadtler diesmal nur sehr wenig Zählbares.

In der Lausitz freut man sich dennoch über den drittletzten Platz, denn durch den für Cottbus günstigen Umstand, dass der SCK II den Zwangsabstieg des SCK III herbeiführte, bleibt man dank zahlreicher 4:4-Resultate in der Liga. Dadurch, dass mit SCK III und dem SV Empor 2 Berliner Mannschaften in die Landesliga müssen, wird die Landesliga wohl wieder auf 12 Teams aufgestockt.

## JUGENDSCHACH

# Ausschreibung Offene DEM u 25 (bis Jg. 81)

(Ausrichter: Deutsche Schachjugend e.V.)

Die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft findet vom 06.06 bis zum 11.06 in Willingen statt. Parallel dazu kann jeder Jugendlicher bei der offenen DEM u25 mitmachen. DWZ- und ELO-Auswertung, aber vor allem eine interessante Wertung: Der Sieger erhält 3 Punkte, bei Remis je 1 Punkt. Interessierte melden sich bitte bis zum 29.04.05 beim Delegationsleiter oder beim Jugendwart. Ihr könnt uns auch bis zum 04.05.06 den ausgefüllten Meldebogen zuschicken. So können wir eine günstige Zimmereinteilung organisieren.

### 3. Offene Deutsche Jugendmeisterschaft der Deutschen Schachjugend

Liebe Schachfreunde,

die Deutsche Schachjugend schreibt zeitgleich zu den Deutschen Jugendmeisterschaften und am gleichen Ort im Sauerland Stern Hotel Willingen die offenen Deutschen Jugendmeisterschaften aus.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften sind das zentrale Jugendereignis im Jahr - aber du kannst daran nicht teilnehmen, da du die Qualifikation zur Deutschen knapp verpasst hast, zu alt bist und damit aus dem Teilnehmerkreis der DEM gefallen bist? Soll das wichtigste Ereignis im Jugendbereich wirklich ohne dich ablaufen? Nein! Die DSJ bietet deswegen eine offene Deutsche Jugendmeisterschaft an und gibt damit allen die Gelegenheit, dieses herausragende Jugendereignis direkt mit zu erleben.

**Spielort:** Gespielt wird im Sauerland-Stern-Hotel Willingen, Kneipweg 1, 34508 Willingen

**Modus:** Gespielt werden 9 Runden Schweizer System. Die Spielzeit beträgt je Spieler 120 Min. / 40 Züge und 60 Minuten für den Rest der Partie. Es gilt folgende Wertung: Sieg 3 Punkte, Remis 1 Punkt Verlust 0 Punkte.

Die Meisterschaft wird nach DWZ und Elo ausgewertet.

**Spielberechtigung:** alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 1981 bis 1998.

**Zeitplan:** Der Zeitplan entspricht dem der Meisterschaftsgruppen U14-U18.

**Startgeld:** 20,- € für Spieler der Jahrgänge 1988-1981, 15,- € für Spieler bis inklusive Jahrgang 1989, 30,- € zusätzlich für Spieler ohne Unterkunft im Sauerland Stern Hotel

Das Startgeld lässt sich pro Person um 5,- € senken bei einer gleichzeitigen Meldung von 5 Spielern pro Verein. Das Startgeld ist zeitgleich mit der Meldung zu überweisen bis zum 25.05.2006 auf das Konto der Deutschen Schachjugend unter Angabe des Namens und des Vereines Stadtparkasse Hanau, Konto Nr.: 57 000 382, BLZ.: 506 500 23

Bei Zahlung des Startgeldes vor Ort erhöht es sich um 5,- €.

**Unterkunft:** Die Teilnehmer und Begleiter der offenen Meisterschaft werden zu den gleichen Sonderkonditionen wie die Teilnehmer der DEM im Sauerland Stern Hotel untergebracht. Die Preise enthalten Vollverpflegung, die kostenfreie Nutzung des Hotelschwimmbades, des Freizeitbades von Willingen und verschiedener Freizeit-/sportangebote. Die Teilnehmer werden nach Altersgruppen in den Mehrbettzimmern untergebracht, soweit keine anderen Wünsche bei der Buchung geäußert werden.

Die Teilnehmer können sich auch selbst in Willingen (z.B. Jugendherberge) unterbringen und zahlen dann das erhöhte Startgeld inklusive des Organisationsbeitrages.

	Preis Pers./Tag	Preis p.P. 03.-11.06.06
Einzelzimmer	82,00 €	656,00€
Doppelzimmer	64,00 €	512,00 €
Dreibettzimmer	46,00 €	368,00 €
Vierbettzimmer	36,50 €	292,00 €
Fünfbettzimmer	32,50 €	260,00 €

**Preise:** Die ersten drei erhalten Geldpreise:

1. Preis: 250 € ; 2. Preis: 200 € ; 3. Preis: 150 €

Die Plätze 4 bis 10 erhalten Gutscheine für den Kauf von Schachmaterial:

Sonderpreise in Form von Gutscheinen und Sachpreisen:

Bestes Mädchen U10, U12, U14, U16, U18, U25

Bester Jugendliche U10, U12, U14, U16, U18

5 Preise für die Spieler mit der besten Performanceleistung in dem Turnier

bester Verein, in die Wertung kommen 5 Spieler

Der Preisfonds ist ausgelegt auf mindestens 70 Teilnehmer.

**Aufsichtspflicht:** Wir machen darauf aufmerksam, dass die entsendenden Vereine bzw. die Erziehungsberechtigten die Verantwortung für die Aufsicht über die minderjährigen Teilnehmer (unter 18) während des Turnieres übernehmen.

**Meldung:** Die Meldung erfolgt bis zum 25.05.2006 über das Online-Anmeldeformular (wird noch freigeschaltet) oder schriftlich an die Geschäftsstelle der DSJ.

**Rückfragen:** Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus I, 14053 Berlin, Tel. (030) 300 078-13, Fax. (030) 300 078-30, info@deutsche-schachjugend.de

## NACHRICHTEN

### SC Mosaik hat sich aufgelöst

*Frank Hoppe.* – Der SC Mosaik hatte in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Februar beschlossen, sich per 28. Februar 2006 aufzulösen. Das Vereinsvermögen soll dem SC Rotation Pankow zufallen, zu dem bereits die Mehrzahl der Mitglieder vor Saisonbeginn gewechselt war. Der SC Mosaik existierte zuletzt nur noch auf dem Papier mit sechs passiven Mitgliedern: dem Vorsitzenden Dr. Peer Ambrée, Jörg Dengel, Eckhard Gaerths, Siegfried Groeger, Harald Krawczyk und Patrick Werner.

32 Jahre alt wurde der SC Mosaik, der 1974 als Sektion Schach bei der BSG Stahl Niederschönhausen gegründet wurde.

Die Blütezeit des Vereins war in den 1980er Jahren, als Stahl zu den stärksten Nachwuchsvereinen der DDR gehörte. Einen nicht unwesentlichen Anteil daran hatte Holger Borchers, der sehr engagiert als Übungsleiter für den Nachwuchs verantwortlich war.

Zum zehnjährigen Jubiläum im Mai 1984 spielte Großmeister Dr. Burkhard Malich an 30 Brettern simultan, unterlag nur dem damals 56jährigen Karl Spiegel und gab noch vier weitere Remisen ab. Spiegel spielte noch bis 1994 aktiv.

Im Jubiläumsjahr führte Stahl Niederschönhausen auch das Turnier um den Pokal des DDR-Ministers EMK (Stahl-Pokal) durch. Unter 8 teilnehmenden Vereinen mit „Stahl“ im Namen wurde der Gastgeber erst im Finale von Stahl Thale gestoppt.

Am 16./23.12.1989 war der Stahl-Nachwuchs amtierender DDR-Jugendmeister und trug zwei Vergleiche gegen den starken Nachwuchs der Schachfreunde Neukölln aus. Stahl gewann 5:1 und spielte beim zweiten Zusammentreffen 3:3.

Im Berliner Jugendschach konnte Stahl Niederschönhausen und später der SC Mosaik zahlreiche Meister stellen. 1983 siegten Ronny Gaerths

und Nora Ullrich in der AK 7/8, 1984 Nora Ullrich in der AK 9/10 und Claudia Gaerths in der 11/12, Birgit Neumann in der 15/16 und Matthias Horbank in der 7/8.

Nach der Wende ging die Erfolgsserie weiter. 1993 siegte Henry Barth in der U13, 1997 Andrea Baumgarten in der U20. Maria Hinzmann und Christian Laßan holten jeweils drei Titel. Maria gewann 1997 (U15), 1999 (U16) und 2000 (U18), Christian siegte 1999 (U12), 2000 und 2001 (jeweils U14).

Der letzte Vorsitzende Dr. Peer Ambrée war von den sechs Verbliebenen übrigens das dienstälteste Mitglied. Bereits seit 1980 gehörte er dem Verein an.

Ausschreibung zur

## Berliner Pokal-Mannschafts-Meisterschaft 2006

**Modus:** Jeder dem BSV angeschlossene Verein kann eine Mannschaft zur Berliner Pokal-Mannschafts-Meisterschaft melden. Diese spielen im KO-System den Berliner Pokal-Mannschaftsmeister aus. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern. Jeder Verein kann bis zu 20 Spieler in festgesetzter Reihenfolge melden.

Die Bedenkzeit beträgt 2h / 40 Züge + 30 min / Rest.

Die zuerst genannte Mannschaft hat an den Brettern 1 und 4 Schwarz und an den Brettern 2 und 3 Weiß.

Hat eine Mannschaft mehr Brettunkte als ihr Gegner, so hat sie den Wettkampf gewonnen und ist eine Runde weiter. Bei Unentschieden entscheidet die Berliner Wertung (reziproke Wertung). Ist auch diese gleich, wird ein Blitzstichkampf im Scheveninger System (4 Runden) ausgetragen. Endet auch dieser unentschieden, gewinnt die Mannschaft, die im Pokalkampf an Brett 1 gewonnen oder mit Schwarz das Remis erreicht hat.

**Erreichbare Ziele:** Der Sieger erhält den Titel „Berliner Pokal-Mannschafts-Meister 2006“. Die beiden Finalisten qualifizieren sich für die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2006/07.

**Termine und Orte:** 1. Runde Sa. 13.05.06 evtl. SC Kreuzberg oder im „en passant“ \*

Achtelfinale So. 14.05.06 Red.: evtl. SC Kreuzberg \*

Viertelfinale Sa. 03.06.06 im Schachcafé „en Passant“

Halbfinale Sa. 17.06.06 im Jüdischen Museum

Finale und Spiel um Platz 3 So. 18.06.06 im Jüdischen Museum

### Adressen:

– Haus des Sports Kreuzberg, Gitschiner Str. 7, Ecke Böcklerstr. (Eingang Böcklerstr.)

– Schachcafé: Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin, S4, S8, U2

– Jüdisches Museum, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

Beginn der Runden jeweils um 11:00 Uhr

***Sollten mehr als 32 Mannschaften teilnehmen, wird am Sa., dem 06.05.06, im Schachcafé „en passant“ eine Qualifikation stattfinden.***

Anmeldung: schriftlich über den Berliner Schachverband mit der Meldung der maximal 20 Spieler bis spätestens zum 20.04.06.

Jan Kinder, Lincolnstr. 86, 10315 Berlin, Fax: 030/70781420; Mail: Jan.kinder@arcor.de

*Die Auslosung der 1. Runde und ggf. der Qualifikation fand im Rahmen der*

*Siegerehrung des Qualifikationsturniers am 23.04.06 gegen 19:00 Uhr bei SW*

*Lichtenrade statt. Die Auslosungen der weiteren Runden finden im Anschluss an die Runden statt.*

**Ansprechpartner:** Jan Kinder Tel.: 53640103 , email: Jan.kinder@arcor.de

## Ausrichterprobleme beim Pokal (BPM)M

TSG Oberschöneweide ist als Ausrichter der Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft abgesprungen, da deren Vereinsheim wegen einer anderen Veranstaltung nicht mehr zur Verfügung steht. Landesspielleiter Matthias Möller steht mit anderen Vereinen in Kontakt, um Ersatz zu finden. Im Gespräch ist u.a. das Spiellokal des SC Kreuzberg. – Bitte aktuell auf der Homepage informieren!

## NACHRICHTEN

### Verein „Die Brücke“ bietet Räumlichkeiten für Schach

Wir haben unseren Sitz in Neukölln, Schierkerstr. 20, und sind bereit, existierende Schachgruppen in unseren Räumen spielen, sich treffen und trainieren zu lassen. Wir haben Schachmaterial für 16 Personen und ein Demobrett. Wir bereiten alkoholfreie Getränke sowie Essen nach Wunsch und Bestellung zu. Nähere Info: Bitte unter 030-7527169 oder 0175-7434576 melden. *Ezzeddine Neji*, 1.Vorsitzender.

### Schnellturnier im „en passant“ am 30.April

Im Anschluss an die zentrale BMM-Endrunde im Hotel Estrel am 30.April, findet im Schachcafé „en passant“ in der Schönhauser Allee / Ecke Gneiststr. um 18 Uhr ein Schnellturnier statt. Café-Chef Sven Horn lädt zu neun Runden a 15 Minuten ein. Das Startgeld beträgt 5 Euro.

## FEIERABEND-LIGA

### Lasker und Berolina vorzeitig bei Finalrunde

*Frank Hoppe.* – Für die angedachte Finalrunde der Berliner Feierabendliga im Jüdischen Museum, haben sich Lasker 1 und Berolina 1 vorzeitig die beiden ersten Plätze in Staffel 1 gesichert. Beide Teams waren der Konkurrenz erwartungsgemäß haushoch überlegen. Sehr viel enger geht es dagegen in Staffel 2 zu. Hier haben noch 6 der 7 Mannschaften Hoffnung, einen der ersten beiden Plätze zu ergattern.

Staffel 1		TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	Lasker Steglitz	1867	XX	3½	3½	3		3	3½	3½	12-0	20.0
2.	Berolina Mitte	1807	½	XX	3	4	3		3½	4	10-2	18.0
3.	SC Zugzwang 95	1597	½	1	XX	3	3½	2		3	7-5	13.0
4.	SK Aleks.Matanović II	1508	1	0	1	XX	3	3	3		6-6	11.0
5.	Freibauer Schöneberg	1539		1	½	1	XX	2½	2½		4-6	7.5
6.	CFC Hertha 06 II	1582	1		2	1	1½	XX	2½	2	4-8	10.0
7.	Post Wedding	1561	½	½		1	1½	1½	XX	3	2-10	8.0
8.	GW Baumschulenweg	1634	½	0	1			2	1	XX	1-9	4.5

Staffel 2		TWZ	1	2	3	4	5	6	7	MP	BP
1.	Chemie Weißensee	1677	XX	3	1½	2½	2½	2		7-3	11.5
2.	Berolina Mitte II	1705	1	XX	3½	2	2		3	6-4	11.5
2.	SG Lichtenberg	1733	2½	½	XX		1½	3	4	6-4	11.5
4.	Lasker Steglitz II	1627	1½	2		XX	2	2½	3	6-4	11.0
5.	SK Aleks.Matanović	1623	1½	2	2½	2	XX	1	4	6-6	13.0
6.	CFC Hertha 06	1705	2		1	1½	3	XX	3	5-5	10.5
7.	Lasker Steglitz III	1396		1	0	1	0	1	XX	0-10	3.0

## TURNIERAUSSCHREIBUNGEN

### Berliner Schnellschach-Grand-Prix-Serie 6+1

Veranstalter: Berliner Schachverband und Fachvereinigung Schach

(sowie die jeweils ausrichtenden Vereine beider Verbände) **Zeitraum:** Saison 2005/06

Bis zum Juni 2006 werden sechs Schnellschachturniere, die in Berlin stattfinden, in die Wertung aufgenommen. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Wertung: 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, Turnier muss an einem Tag beendet sein (Rundenzahl zwischen 7 und 11 Runden). Die einzelnen Turniere bleiben weiterhin völlig eigenständig und behalten Preise und Modalitäten bei.

Die ersten 17 Spieler jedes Turniers erhalten je nach Platzierung in dem jeweiligen Turnier Grand-Prix-Punkte:

1. Platz: 20 Punkte, 2. Pl.: 17, 3. Pl.: 15, 4. Pl.: 14 P.

(5. Pl. 13, 6. Pl. 12, 7. Pl. 11, 8. Pl. 10 ... 17. Platz: 1 Punkt)

Für die Gesamtwertung werden die besten vier Turniere pro Spieler herangezogen (also 2 mögliche Streichwertungen). Die besten 12 Spieler der Gesamtwertung spielen ein 11-rundiges Champions-Finale im Rahmen des nächsten Schachfestivals im Garten des Jüdischen Museums (17./18.06.2006).

**Bewerbung:** Alle Vereine der beiden Verbände können ein geplantes Turnier, das den o.g. Modalitäten entspricht, als Wertungsturnier anmelden bzw. sich dafür bewerben. Eine Überprüfung und Bestätigung übernehmen die veranstaltenden Verbände. Die beteiligten sechs Turnierausrichter können von Jahr zu Jahr wechseln.

#### **Kontakt für Nachfragen und Bewerbungen:**

FV Schach: Bernhard Riess, [spielleiter@fvschach.de](mailto:spielleiter@fvschach.de)

Berliner Schachverband: Carsten Schmidt, [vizepraesident@berlinerschachverband.de](mailto:vizepraesident@berlinerschachverband.de)

**Turniere:** (30.07.2005 11. Schnellschach-Open des BSC Rehberge, 26.11.2005 1. Schnellschach-Open der SG Weißensee, 17.12.2005 SK Gillette – 10. Schnellschach-Open, 18. Februar 2006 ZIB-Schnellschach-Open (BSG ZIB/ACCSB, Sa., 13. Mai 2006 10. Osram-Schnellschach-Open / 4.6.2006 Schnellschachturnier der Schfr. Berlin 03 (wird aktualisiert.)

#### **10. Osram-Open (5. Turnier der Grand-Prix-Serie)**

am Sa., 13. Mai 2006, 10.00 bis ca. 14:00 Uhr, im OSRAM-Bildungszentrum,  
Nonnendammallee 44–61, 13629 Bln.-Siemensstadt (U7 Paulsternstr, Bus 139)

Modus: 15 Min. je Spieler, 7 Runden Schweizer System, Teilnehmerzahl maximal 70

Startgeld: 5 € (Imbiss und Sachpreise inclusive)

Anmeldung: bitte bis 10.5.2006 persönlich, telefonisch, Fax oder E-Mail:

[osram-open@fvschach.de](mailto:osram-open@fvschach.de), Fax: 030 / 33 86 22 50, Telefon: 0177 / 752 43 78

#### **8. Schnellschachturnier der Schfr. Berlin 03 (6. Turnier der Grand-Prix-Serie)**

am So., 4. Juni 2006, ab 11.00 Uhr, im Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin  
(U7 Bayrischer Platz, U4 Rathaus Schöneberg, S-Bhf Innsbrucker Platz

Modus: 15 Min. je Spieler, 9 Runden Schweizer System, Teilnehmerzahl maximal 120

Startgeld: 12 €, Jugend u18: 6 €, Preise (garantiert ab 80 Teilnehmer: Platz 1 bis 5 250–50 €, DWZ < 2100, DWZ < 1800.y

Anmeldung bis 10.30 Uhr am Turniertag. Voranmeldung erwünscht:

Rainer Polzin, Blücherplatz 2, 10961 Berlin, Tel.: (030) 25 89 87 34, [rainer.polzin@berlin.de](mailto:rainer.polzin@berlin.de)

Info: [www.sfr-berlin.de](http://www.sfr-berlin.de), Sonstiges: Im Spiellokal wird ein kostengünstiger Imbiss angeboten.

## Offenes SWN-Schnellschachopen

Am Freitag den 19.05.2006 findet bei Schwarz-Weiß-Neukölln zum ersten Mal ein offenes Schnellschachopen statt. Es werden 7 Runden im Schweizer-System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 15 min pro Spieler und Partie.

**Spielbeginn:** 18.30 Uhr, Anmeldung ab 18.00 Uhr beim Turnierleiter.

**Startgeld:** 5 €, **Preise:** 1. Platz 70 € 2. Pl. 50 € 3. Pl. 30 €, bei voller Startgeldausschüttung.

**Spielort:** Gemeinschaftshaus Lipschitzallee 66 / Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
(Fahrverbindung: U 7, U-Bhf. Lipschitzallee)

### Unicorn-Open (24. – 28. Mai 2005) siehe Seite 13

#### Kreuzberg 2006 (SC Kreuzberg)

**Spieltage:** 8.7.–16.7.2004, Registr. 8.7., 14.00–16.00 Uhr, 1.Rd. 17.00 Uhr, 2.Rd. 9.7., 13.00 Uhr, 3.–8.Runde jeweils 17.00 Uhr, 9.Runde am 16.7., 10.00 Uhr

**Spielort:** Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eing. Böcklerstr.), 10969 Berlin  
Tel.: 6 15 91 91

**Modus:** 40 Züge/2 Std. + 1 Std., 9 Rd. Schweizer System, Elo/DWZ, Handy-Klingeln = Verlust

**Startgeld:** 40 EUR, Überweisung: Schach-Club Kreuzberg, Postbank Berlin, Kto-Nr.: 108896101, BLZ 100 100 10, gleichzeitige Absendung des Anmeldeformulars an:  
Frank Koch, Schillerpromenade 42, 12 049 Berlin; E-Mail: kochfr@aol.com

**Preise:** Pl. 1–7 (550–75 EUR); DWZ < 1999, < 1799, < 1599; Senioren; Damen; Jugend (ab 5 Teilnehmer in der jeweiligen Kategorie), keine Mehrfachpreise. Preisfonds garantiert ab 70 Teilnehmern. Hinweis: Bei ausländischen Spielern, die nicht in Deutschland steuerpflichtig sind, greift das Einkommenssteuergesetz § 50a.

**Sonstiges:** maximal 80 Teilnehmer, Meldeschluss 24.6.2006,

**Infos:** Werner Ott, 0173/610 50 78, 030 / 610 50 78 (AB/Fax), Wwernerott@aol.com  
www.schachclubkreuzberg.de, Frank Koch (030) 6 21 57 33, kochfr@aol.com

#### 16. Internationaler Schachurlaub in Prag (in memoriam Prof. Pelikan)

**Dauer:** 15.7.–22.7.2006; 22.7.–29.7.2004; 29.7.–5.8.2004

**Modus:** 2 verschiedene Turnierarten zur Auswahl: 9 Rd. (10er-Gruppe gemäß WZ) oder 13 Rd. Schnellschach mit erweitertem touristischem Programm, extra Ausflüge für nichtschachspielende Begleiter(innen)

**Spielort:** Unterkunft in einem Prager Außenbezirk (neues Spielort)

**Anreise:** Abholservice vom Bahnhof bzw. Busbahnhof wird organisiert (Abreise ebenso)

**Infos:** Jindra Kollerova, U Plynary 15, 140 00 Praha 4 – Michle, Tschechische Republ.  
Tel: 00 420 / 241 / 407355, Fax: 00 420 / 2 / 61210054  
mobil: 00420 / 777 / 677899, email: jindra.kollerova@mybox.cz

**Startgeld:** 285 € – 315 € (incl. Übern./Frühstück, tourist. Programm),

Rabatte für Gruppen und Stammgäste, **Meldeschluss:** 24.6.2006

# 11. „Alle 18 - Turnier“

des Schachclub Zugzwang 95 e.V. vom 5.5. bis 7.5.2006

- Spieltage:** 5.Mai (1.Runde 19:00 Uhr), 6.Mai (2./3.Runde: 10.00 und 15.00 Uhr), 7.Mai (4./5.Runde: 9.00 und 14.00 Uhr)
- Spielort:** Quartierspavillon, Thomas-Mann-Straße 37, 10407 Berlin  
(S-Bahn: Greifswalder Str., Tram: M4, Bus 156, 200)
- Modus:** 1½ Std. für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, 5 Runden Schweizer System
- Startgeld:** 18 € für alle Teilnehmer plus 10 € Reuegeld
- Preise:** Preisfonds von 1.000 € ab 60 Teilnehmern garantiert:  
1.–3. Platz 300/200/100 €, bis DWZ 1899: 150/100/50, bis DWZ 1699: 75/50/25 €  
sowie Sachpreise für jeweils Besten in Kategorie: Frau, Kind (bis 10 J), Jugendliche[r]  
(bis 17 J.), Senior (ab 60 J.). Keine Mehrfachpreise – bei Gewinnern in mehreren Preisklassen zählt der höhere Gewinn
- Anmeldung:** kann durch Überweisung des Startgeldes auf das Vereinskonto oder per E-mail getätigt werden. SC Zugzwang 95, Kto.-Nr. 7321177004, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00. E-Mail: an [Spieleiter@Zugzwang95.de](mailto:Spieleiter@Zugzwang95.de) erfolgen (möglichst Name, Geburtsjahr, Verein und DWZ angeben)
- Sonstiges:** Die Teilnehmerzahl ist auf 120 beschränkt. Die Partien des Turniers werden DWZ-ausgewertet. Versorgung: Wasser und Kaffee sowie ein Büfett am Sa/So kostenlos. Am ersten Spieltag (5.Mai) können ab etwa 17:30 Uhr evtl. noch freie Plätze vergeben werden.

# Lichtenberger Sommer 2006

Internationales Schachturnier des SC Friesen Lichtenberg vom 19. bis 27. August 2006

- Spielort:** Quality Hotel & Suites Berlin City-East, Conference-Room „Rhein, Elbe, Müritz“, Landsberger Allee 203 / Ecke Weißenseer Weg, Kostenfreie Parkplätze am Hotel.
- Vorläufiger Zeitplan:** 19. August: 12.00 – 14.00 Uhr persönliche(!) Anmeldung und Einschreiben in die Starterliste, ca. 14.30 Uhr Feierliche Eröffnung, 15.00 Uhr: 1. Runde. 2.Runde: 20.8., 10.00 Uhr; 3.–7. Runde: 21.8.–25.8., 17.00 Uhr, 8./9.Runde: 26./27.8., 10.00 Uhr, ca. 15.45 Uhr Siegerehrung
- Modus:** 9 Runden Schweizer System; 40 Züge in 2 Stunden, ½ Stunde für den Rest, FIDE-Regeln. Bei Punktgleichheit Buchholzwertung, bei Gleichstand die Buchholzsummenwertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien. DWZ- und ELO-Auswertung!
- Startgeld:** GM, IM startgeldfrei, Erwachsene 45 €, Kinder (bis 18) 25 €
- Anmeldung:** durch Überweisung des Startgeldes (mit Angabe von Name, Vorname und Geburtsjahr) auf das folgende Konto: SC Friesen Lichtenberg, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 689 184 109 (Kennwort Lichtenberger Sommer 2006). Frühbucher bis zum 15.6.2006 (Eingang auf unserem Konto!) belohnen wir mit 5,— € Rabatt !
- Turnierorganisation:** Wolfgang Hartmann 0177 / 3 36 98 68
- Preisfonds:** Plätze 1 bis 8: 1000 bis 150 €, je 2 Ratingpreise (DWZ 2000-2199 / DWZ 1800-1999 / DWZ 1600-1799 / DWZ 1400-1599 / Senioren / Jugendliche: je 100/ 50 €, beste Dame 100 €. Die Preise sind garantiert bei ca. 180 Teilnehmern! Wir passen den Preisfonds an die Teilnehmerzahl an! Weniger Teilnehmer bedeuten geringere Preise! Jeder Spieler kann nur einen Preis erringen! (Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, wird eine Pauschalsteuer von 25% einbehalten.)
- Informationen:** ausführliche Ausschreibung, ständig abrufbare Teilnehmerliste Club-Homepage:  
<http://home.arcor.de/friesenschach>
- Übernachtungswünsche:** Sonderkonditionen des gastgebenden Hotels (siehe Ausschreibung auf der Homepage des SC Friesen), Infos: Frau Barbara Wüstemann, 030 / 30 97 80 84 01, [wuestemann@quality-hotel-berlin.de](mailto:wuestemann@quality-hotel-berlin.de), Reservierungen unter Stichwort „Lichtenberger Sommer“ auf der Homepage [www.quality-hotel-berlin.de](http://www.quality-hotel-berlin.de)

## 2.Gerling Kreativ-Schach-Open Berlin sponsored by Gerling Lebensversicherungs-AG

<<< 05. bis 07. Mai 2006 >>>

CHES960 – das Schach der Zukunft ... Schach ohne die Fesseln der Eröffnungstheorie! Entdecke die Herausforderung der 960 Möglichkeiten. Dynamischer Preisfonds und dynamische Ratingklassen (Ratingpreise richten sich nach dem Teilnehmerfeld). German Grand-Prix-Wertung. IPS-Auswertung.

**Spielort:** Haus des Sports, Arcostr. 11–19, 10587 Berlin-Charlottenburg

**Zeitplan:** 1. Spieltag: Freitag, 16:30 / 20:00 Uhr; 2. Spieltag: Samstag, 11:00 / 15:00 / 19:00 Uhr, 3. Spieltag: Sonntag, 11:00 / 15:00 / Siegerehrung

**Austragung/Modus:** Bedenkzeit: 60 Minuten + 30 Sekunden pro Zug,  
7 Runden Schweizer System / Chess960-Regeln, Startaufstellung wird bei Rundenbeginn ausgelost

**Startgeld** nur € 25,- - bei Voranmeldung (sonst + € 5,-)

**Preisfonds** ca. € 4.000,-. 25 Preise garantiert

Hauptpreise (in Klammern Grand-Prix-Punkte): 1. Platz 800,- (150), 2. Platz 520,- (120), 3. Preis 320,- (90), 4. Preis 240,- (75), 5. Platz 200,- (60), 6. Platz 160,- (51), 7. Platz 120,- (42), 8. Platz 100,- (39) 9. Preis 80,- (36), 10. Preis 60,- (33)

Rating-Gruppen 1, 2 und 3: jeweils 200,-/100,-/60,- (30/24/18 GP-Punkte)

Sonderpreise: Dame / Senior 80 / U20 / U14: je 80,- (18 GP-Punkte)

**Anmeldung** mit Vorname, Name, Verein, Alter, DWZ – direkt bei Dr.Kribben oder [www.chesstigers.de](http://www.chesstigers.de) (Meldeschluss 5.Mai 2006, 16:15 Uhr), Konto: ChessTigers, TaunusSparkasse Nr. 311 251 / BLZ 512 500 00

**Sonstiges:** Ausstattung: edle Schachbretter und Figuren, DGT-XL Uhrena

**Auskünfte:** Dr. Matthias Kribben, Fon & Fax 030-8931091(2), Hans-Walter Schmitt,  
Fon & Fax 06196-22726, [www.chesstigers.de](http://www.chesstigers.de) / [www.berlinerschachverband.de](http://www.berlinerschachverband.de)

**Turnierleitung und Schiedsrichter:** Chess Tigers e.V. Frankfurt am Main

**Schirmherr:** Der Präsident des Berliner Schachverbandes, Dr. Matthias Kribben

**Veranstalter:** Chess Tigers e.V. / **Ausrichter:** Berliner Schachverband

### Vorankündigung: Lichtenrader Herbst 2006

(Internationales Schachturnier vom 30. September bis 08. Oktober 2006)

**infos/Ausschreibung:** [www.sw-lichtenrade.de](http://www.sw-lichtenrade.de)

**Spielort:** Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11 12305 Berlin

**Organisation:** Olaf Parnemann: Tel: 0151 161 37 879, Seydlitzstr.28, 12249 Berlin

**Anmeldung:** durch Überweisung des Startgeldes (mit Angabe von Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Verein) an: SW Lichtenrade (Kennwort: Lirah 06) Kontonummer: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00 Berliner Volksbank

**Startgeld:** Bei Eingang des Startgeldes auf unserem Konto bis zum 31.07.2006 wird ein Rabatt von 5 € gewährt. GM: 15 € IM: 25 € Erwachsene 45 € Jugendliche 35 € bis zum 20.9.06, danach 10,- € Aufschlag.

## TURNIERBERICHTE

**Red.** – Der Berichtszeitraum dieses Heftes ist – bedingt durch das Ausbleiben des Mitteilungsblattes seit Ende 2005 – sehr lang. Nun sind schon drei weitere GP-6+1-Turniere Geschichte: Noch im alten Jahr richtete der Traditionsverein SG Weißensee sein Schnellturnier (39 Teilnehmer) aus, wie auch der SK Gillette (64 Teilnehmer). **Gillette sah das wohl stärkste Schnellturnier, das je in Berlin stattgefunden hat!!** (Das ist ganz bestimmt so, da sich überraschenderweise einige 2000er in der Auftaktrunde in TWZ-schwächeren Hälfte wiederfanden.) 59 Teilnehmer waren am 18. Februar 2006 bei ZIB/A.C.S.S.B. zu Gast (2.ZIB-Open).

### 2. Grand-Prix-Turnier

## SG Weißensee

**Frank Hoppe.** – Das Turnier stand ganz im Zeichen von – nein nicht Kalinitschew, Berger, Breier, Ribic und Co. – sondern von Bat-Ochir Ulziibat! Das schnelle Spiel ist für den Mongolen eine Domäne, nicht umsonst hat er mit 2210 die höchste Blitzwertungszahl im Verein.

Selbst der im Turnierspiel deutlich stärkere Stephan Bruchmann (diesmal nicht dabei) kommt da nicht heran. Reihenweise legte der Schnellschach- und Blitzexperte des Gastgebers die Meister flach. Ribic, Berger und Breier mußten sich ihm beugen, Kalinitschew und Reichenbach flüchteten sich in die Zugwiederholung. Fürwahr ein Meisterstück von Ulziibat! Der Turniersieg wäre ihm zu gönnen gewesen. Vor der letzten Runde lag er nach Wertung vorn, doch gegen den spielstarken schwedischen Gast Stephan Kring kam er über ein Remis nicht hinaus. Kalinitschew besiegte Ribic und konnte Ulziibat noch überholen.

Die zweite Überraschung des Turniers war Matthias Pröschild von Chemie Weißensee. Von seinem hochverdienten Sensati-

onssieg in Runde 1 mit Schwarz gegen FM Werner Reichenbach zehrte er das gesamte Turnier (die Partie würde sicher viele interessieren – Matthias hat sie sich nachträglich notiert). Da half es auch nicht, die eigene Leistung zu schmälern und immer wieder zu behaupten, das sei's jetzt aber gewesen. Nein, er punktete weiter! Nach Reichenbach zählten auch Lüders und Strehlow zu seinen Opfern. Christian Düster, Mario Ahlberg und Werner Wiesner kamen mehr oder weniger glücklich zu einem Remis.

Bewundernswert wie Matthias seine mißglückte ZÜ-Reklamation gegen Mario Ahlberg wegsteckte, als er mit nur noch einer Sekunde auf der Uhr Gewinn reklamierte (Kiebitze bestätigten dies), aber vergaß, die Uhr anzuhalten (Mario hatte wohl zurückgedrückt). Mario wehrte sich mit Händen und Füßen gegen die drohende Niederlage – und hatte Erfolg.

Rang	Teilnehmer	TWZ	Punkte	Buchh
1.	Kalinitschew, Sergej	2459	6.0	
2.	Ulziibat, Bat-Ochir	1993	5.5	
3.	Berger, Steve	2373	5.5	
4.	Breier, Andreas	2349	5.0	
5.	Reichenbach, W.	2281	5.0	
6.	Ribic, Kasmir	2328	4.5	
7.	Pröschild, Matthias	1898	4.5	
8.	Kring, Stephan	????	4.5	
9.	Modler, Andreas	1947	4.5	

10.	Krasnici, Hasan	2129	4.5
11.	Düster, Christian	2133	4.5
12.	Stieg, Hans-Jürgen	1921	4.5
13.	Lüders, Gerhard	2161	4.0
14.	Schmidt, Carsten	1973	4.0
15.	Hahlbohm, Matthias	2088	4.0
15.	Hoppe, Frank	2073	4.0
16.	Just, Detlef	1735	4.0
(39 Teilnehmer)			

### 3. Grand-Prix-Turnier

## SK Gillette

**Bernhard Riess.** – Am 4. Advents-Samstag, dem 17. Dezember 2005 wurde in der Gillette-Kantine das 10. Schnellschach-Open des SK Gillette ausgetragen. Gleichzeitig war dieses Turnier die 3. Runde innerhalb des Berliner Schnellschach-Grand-Prix-6+1.

64 Teilnehmer bedeuteten eine Steigerung der Teilnehmerzahl um fast 40% gegenüber dem Vorjahr. Der Turniersaal war gut gefüllt und es wurde wie gewohnt ein harmonisches Turnier in angenehmer Atmosphäre.

Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Veranstalter Jörg Dippe und dem Schiedsrichter Udo Pasternak. Die Turnierleitung hatte der FV Schach-Spielleiter (Red.: der Schreiber dieser Zeilen, gewohnt tadellos.). Für das leibliche Wohl war wie immer durch das EUREST-Team von M. Demnitz bestens gesorgt.

In die Siegerliste konnte sich erstmals Yuri Solodovnichenko eintragen, die Ratingpreise errangen Dr. Andreas Modler und Wolfram Burckhardt.

Die Seniorenwertung konnte FM Gerhard Lüders für sich entscheiden.

1. Solodownitschenko,J.	2535	8.0
2. Owsejewitsch,Sergej	2525	7.5
3. Polzin,Rainer	2514	6.5
4. Muše,Mladen	2448	6.5
5. Schilow,Wladimir	2364	6.5
6. Modler,Andreas Dr.	2177	6.5
7. Schmidt-Schäffer,S.	2322	6.5
8. Stern,René	2450	6.0
9. Thiede,Lars	2417	6.0
10. Lüders,Gerhard	2229	6.0
11. Breier,Andreas	2365	6.0
12. Gurack,Daniel	2187	6.0
13. Kalinitschew,Sergej	2486	5.5
14. Reichenbach,Werner	2310	5.5
15. Spivak,Ilya	2375	5.5
16. Schulz,Karsten	2314	5.5
17. Bronowicki,Mateusz	2239	5.5
18. Prudlo,Simon	2169	5.5
19. Starck,Ingo	2136	5.5
20. Muše,Drazen	2418	5.0
21. Krasnici,Hasan	2252	5.0
22. Ribić,Kasmir	2295	5.0
23. Rutkowski,Maciej	2358	5.0
24. Strehlow,Horst	2135	5.0
25. Dyballa,Markus	2363	5.0
26. Schulz,Michael	2247	5.0
27. Fruebing, Thomas	2211	5.0
28. Schildt,René	2021	5.0
29. Dreke, Frank	2037	5.0
30. Poseck,Steffen	2058	4.5
31. Marioth,Georg	1846	4.5
32. Baranowsky,Peter	1825	4.5
33. Burckhardt,Wolfram	????	4.5
34. Herrmann,Eberhard	1717	4.5
35. Koch,Werner	1917	4.5
36. Hahlbohm,Matthias	2102	4.5
37. Ivens,Birger	2118	4.5
38. Allgaier,Erik	2064	4.0
39. Püschel,Werner	2202	4.0
40. Ulziibat,Bat-Ochir	1994	4.0
41. Schmidt,Carsten	2124	4.0
42. Kaehler,Arne	1771	4.0
43. Schumacher,Gerhard	1853	4.0

4. Grand-Prix-Turnier

**ZIB/A.C.S.S.B.**

**BSV.** – Beim 2. ZIB-Schnellschach-Open am 18. Februar 2006 siegte Sebastian Schmidt-Schäffer vor Dr. Andreas Modler und FM Kasmir Ribić. In der Grand-Prix-Wertung gab es keine Veränderungen.

Dr.Andreas Modler und Bat-Ochir Ulziibat – zwei „Karpfen im Hechtteich“ – festigten ihre Position in der Top-12, die zur Teilnahme am Finalturnier berechtigt.

1. Schmidt-Schäffer,S.	2333	6.5
2. Modler,Andreas	2118	5.5
3. Ribić,Kasmir	2322	5.5
4. Neerforth,Philipp	2091	5.5
5. Ulziibat,Bat-Ochir	1993	5.5
6. Kiesekamp,Marcos	2192	5.0
7. Gruzmann,Boris	2117	5.0
8. Harndt,Jan-Michael	1916	5.0
9. Offermann,Fernando	1994	4.5
10. Domingo,Miguel	2243	4.5
11. Hermann,Eberhard	1805	4.5
12. Ayush,Batzaya	1796	4.5
13. Schildt,René	1779	4.5
14. Lukas,Wilmar,Prof.	1821	4.5
15. Held,Peter	2109	4.5

(59 Teilnehmer)

Pl.	Spieler	Verein	T	P.	1	2	3	4
1	GM Sergej Kalinitschew	SC Kreuzberg	3	42	17	20	5	
1	S:Schmidt-Schäffer	B. Mergentheim	3	42	11		11	20
3	FM Kasmir Ribic	SK Zehlendorf	3	39	12	12		15
4	Dr.Andreas Modler	Betriebsschach	3	38		9	12	17
5	FM Andreas Breier	Sfr.Berlin	3	36	15	14	7	
6	Bat-Ochir Ulziibat	SG Weißensee	3	32	2	17		13
7	GM Mladen Muse	SK König Tegel	2	27	13		14	
8	IM Lars Thiede	Sfr.Neukölln	2	23	14		9	
9	GM Robert Rabiega	SK König Tegel	1	20	20			
9	IM Juri Solodownischenko	SF Gerresheim	1	20			20	
11	FM Werner Reichenbach	SC Schwante	2	17		13	4	
11	GM Sergej Owsejewitsch	Gau-Algesheim	1	17			17	
13	FM Gerhard Lüders	BSC Rehberge	3	16	3	5	8	
14	FM Steve Berger	GA Rüdersdorf	1	15		15		
14	IM Rainer Polzin	Sfr.Berlin	1	15			15	
16	Philipp Neerforth	Emp. Potsdam	1	14				14
17	Wladimir Schilow	SC Kreuzberg	1	13			13	
18	Marcos Kiesekamp	TuS Makkabi	1	12				12
19	Matthias Pröschild	Ch. Weißensee	1	11		11		
19	FM Boris Gruzman	SG Lasker	1	11				11
21	Enver Sadrija	SK Tempelhof	1	10	10			
21	Stephan Kring	Stockholm	1	10		10		
21	IM René Stern	SK König Tegel	1	10			10	
21	Jan-Michael Harndt	Weisse Dame	1	10				10
25	Surendory Handsuren	Mongolei	1	9	9			
25	Fernando Offermann	Berolina Mitte	1	9				9
27	Svedenetulga Rentzen	Mongolei	1	8	8			
27	Hasan Krasnici	Betriebsschach	1	8		8		
27	Miguel Domingo	Betriebsschach	1	8				8
30	Thomas Guth	Rot: Pankow	1	7	7			
30	Christian Duster	Rot: Pankow	1	7		7		
30	Eberhard Hermann	Betriebsschach	1	7				7
33	FM Daniel Holzapfel	SC Kreuzberg	1	6	6			
33	Hans-Jürgen Stieg	SG Weißensee	1	6		6		
33	Daniel Gurack	GA Rüdersdorf	1	6			6	
33	Batzaya Ayush	Berolina Mitte	1	6				6
37	WGM Tatjana Melamed	Nickelhütte Aue	1	5	5			
37	René Schildt	Treptower SV	1	5				5
39	IM Panagiotis Cladouras	SG Lasker	1	4	4			
39	Carsten Schmidt	VfB Hermsdorf	1	4		4		
39	Prof.Wilmar Lukas	Betriebsschach	1	4				4
42	Frank Hoppe	Berolina Mitte	1	3		3		
42	Matthias Hahlbohm	TSG O'weide	1	3		3		
42	Ilya Spivak	VBSF Cottbus	1	3			3	
42	Peter Held	SG Lasker	1	3				3

Derzeit stehen 48 Spieler in Grand-Punktliste.

## Unterstützer des Berliner Schachverbandes



Die Continentale



Dorland  
Werbeagentur



Schweizerische Rentenanstalt  
Swiss Life



Dr. Kribben  
Finanzberatungs AG



Dresdner Bank



Schachhaus Mädler



Rechtsanwalt  
Holger Franke

## Regelmäßige, offene Monats-Blitzturniere

### MONTAG

**Letzter Montag, 18.45 Uhr: Schachfreunde Siemensstadt**, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

**Letzter Montag, 19.30 Uhr: NiRa Lichterfelde**, Forststr. 42/43, 12163 Berlin

### DIENSTAG

**1.Dienstag, 19.00: SC Kreuzberg**  
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48  
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

**1.Dienstag, 19.00: SV Bauunion**  
Scheffelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

**1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau**  
(am 1.Dienstag Blitzschach, am 3.Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin  
statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB  
(Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

**Letzter Dienstag, 19.30 Uhr**  
**Grün-Weiß Baumschulenweg**  
Junges Bauhaus, Dörpfeldstr. 54, 12163 Bln.

### DONNERSTAG

**1. Donnerstag, 19.45 Uhr: SK Zehlendorf:**  
(nicht im Aug./Sept./Okt.) Hans-Rosenthal-Haus,  
Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf

**Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr: SC Rochade**,  
Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26,  
13053 Berlin

**Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr: SSV Rotation**,  
Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin  
(U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2  
Rosa-Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240)  
Spielabend ist ab 18 Uhr.

### FREITAG

**1.Freitag, 19.30: Königsjäger Süd-West**  
Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226,  
14167 Berlin

**1.Freitag: 20.00 Uhr: Rotation Pankow**  
Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

**1.Freitag, 20.00 Uhr: SV Empor Berlin**  
(mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-  
Eck“, Cantianstr. 12, 10437 Berlin

**1.Freitag, 20.00 Uhr: Chemie Weißensee**  
Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 10437 Bln.

**2.Freitag: SK Tempelhof** (geöffn. ab 18.00 Uhr)  
Sportanlage Götzstr. 34 / 1.Etage, 12099 Berlin

**Letzter Fr., 19.30 Uhr: Friesen Lichtenberg:**  
KultSchule, Sewanstr.43, 10319 Berlin (Bus 194)

*Die angegebenen Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.*